

Zeitschrift: Schulblatt des Kantons Zürich
Herausgeber: Bildungsdirektion Kanton Zürich
Band: 88 (1973)
Heft: 9

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Mitteilungen der kantonalen Schulbehörden

September 1973

Allgemeines

Einteilung der Primar- und Oberstufenschulgemeinden sowie der Fortbildungsschulkreise in Beitragsklassen für das Jahr 1974

Die Leistungen des Staates für das Volks- und Fortbildungsschulwesen und die Besoldungen der Lehrer werden nach Beitragsklassen abgestuft, in welche die Schulgemeinden nach Massgabe ihrer Steuerbelastung eingeteilt werden. Die Einteilung erfolgt jährlich auf Grund der Steuerbelastung im Durchschnitt der vergangenen drei Jahre. Wird das gesetzliche Verhältnis der Anteile von Staat und Gemeinden an den Grundgehältern der Lehrer von 70 % zu 30 % nicht erreicht, so wird die Beitragsklassenskala verschoben, bis dieses Erfordernis erfüllt ist (§§ 1, 4 und 7 der Verordnung über die Einteilung der Schulgemeinden in Beitragsklassen vom 20. Juni 1966).

Für das Jahr 1974 erfolgt die Einteilung aufgrund der durchschnittlichen Steueransätze der Jahre 1971/73 und unter Berücksichtigung der Anteile am Grundgehalt nach nachstehender Skala:

Massgebliche Steuerbelastung 1971/73 in %	Beitragsklasse	Massgebliche Steuerbelastung 1971/73 in %	Beitragsklasse
bis 134,9	1	170—174,9	9
135—139,9	2	175—184,9	10
140—144,9	3	185—194,9	11
145—149,9	4	195—204,9	12
150—154,9	5	205—214,9	13
155—159,9	6	215—224,9	14
160—164,9	7	225—234,9	15
165—169,9	8	235 und mehr	16

Die Schulgemeinden und Fortbildungsschulkreise werden somit für das Jahr 1974 wie folgt in Beitragsklassen eingeteilt, wobei nachträgliche Aenderungen, nach Ueberprüfung der Steuersätze durch die Direktion des Innern, vorbehalten bleiben. Die Einteilung gilt für die vom 1. Januar bis 31. Dezember 1974 zur Ausrichtung gelangenden Staatsbeiträge.

Hinsichtlich der Staats- und Gemeindeanteile an den Lehrerbessoldungen gilt die Einteilung für das vom 1. Mai 1974 bis zum 30. April 1975 dauernde Schuljahr. Für die Höhe der Staatsbeiträge an Schulhausneubauten ist die Einteilung im Zeitpunkt des Baubezuges massgebend.

Schulen	Primarschule	Oberstufe	Fortbildung	Schulen	Primarschule	Oberstufe	Fortbildung
Bezirk Zürich							
Zürich	3	3	3	Schlieren	3	3	3
Aesch	16	—	—	Uitikon-Waldegg	1	1	—
Birmensdorf	1	7	7	Unterengstringen	1	—	—
Dietikon	5	5	5	Urdorf	5	5	—
Oberengstringen	1	1	1	Weiningen	1	1	1
Oetwil-Geroldswil	1	—	—	Zollikon	1	1	1
Bezirk Affoltern							
Aeugst	13	—	—	Knonau	16	—	—
Affoltern a. A.	10	10	10	Maschwanden	14	—	—
Affoltern- Zweckverband	13	13	—	Mettmenstetten	16	16	16
Bonstetten	16	8	8	Obfelden	16	16	16
Hausen	16	16	16	Ottenbach	16	—	—
Hedingen	3	3	—	Rifferswil	16	—	—
Kappel	16	—	—	Stallikon	8	—	—
				Wettswil	2	—	—
Bezirk Horgen							
Adliswil	2	2	2	Oberrieden	1	1	1
Hirzel	16	16	—	Richterswil	11	11	11
Horgen	3	3	3	Rüschlikon	1	1	1
Hütten	16	—	—	Schönenberg	16	—	16
Kilchberg	1	1	1	Thalwil	1	1	1
Langnau	3	3	3	Wädenswil	6	8	6
Bezirk Meilen							
Erlenbach	1	1	1	Meilen	1	1	1
Herrliberg	1	1	1	Oetwil a. S.	12	12	—
Hombrechtikon	11	11	11	Stäfa	3	3	3
Küsnacht	1	1	1	Uetikon	2	2	2
Männedorf	3	3	3	Zumikon	1	1	—

Schulen	Primarschule	Oberstufe	Fortbildung	Schulen	Primarschule	Oberstufe	Fortbildung
Bezirk Hinwil							
Bäretswil	16	16	16	Rüti	9	9	9
Bubikon	7	7	7	Seegräben	16	—	—
Dürnten	11	11	11	Wald	12	12	12
Fiscenthal	16	16	16	Wetzikon	7	7	7
Gossau	10	10	10	Mädchen-F'schule	—	—	9
Grüningen	15	15	15	Zch-Oberland	—	—	9
Hinwil	9	9	9				
Bezirk Uster							
Dübendorf	3	2	2	Nänikon-Greifensee	—	3	—
Egg	5	5	5	Schwerzenbach	1	—	—
Fällanden	1	—	—	Uster	5	5	5
Greifensee	3	—	—	Volketswil	4	4	4
Maur	1	1	1	Wangen-Brüttisellen	4	4	4
Mönchaltorf	13	13	—				
Bezirk Pfäffikon							
Bauma	16	16	16	Pfäffikon	10	10	10
Fehraltorf	14	14	14	Russikon	16	16	16
Hittnau	16	16	16	Sternenberg	16	16	—
Illnau	9	9	9	Weisslingen	16	16	16
Kyburg	16	—	—	Wila	16	16	16
Lindau	2	2	2	Wildberg	16	—	—
Bezirk Winterthur							
Altikon	16	—	—	Hettlingen	11	—	—
Bertschikon	16	—	—	Hofstetten	16	—	—
Brütten	16	—	—	Neftenbach	12	12	12
Dägerlen	16	—	—	Pfungen	16	16	16
Dättlikon	16	—	—	Rickenbach	16	16	16
Dinhard	16	—	—	Schlatt	16	—	—
Elgg	9	15	15	Seuzach	5	10	10
Ellikon a. d. Th.	16	—	—	Turbenthal	15	16	16
Elsau	16	—	—	Wiesendangen	16	16	16
Elsau-Schlatt	—	16	16	Winterthur	5	5	5
Hagenbuch	16	—	—	Zell	10	10	10

Schulen	Primarschule	Oberstufe	Fortbildung	Schulen	Primarschule	Oberstufe	Fortbildung
Bezirk Andelfingen							
Adlikon	16	—	—	Marthalen	16	16	16
Andelfingen	14	16	16	Oberstammheim	16	—	—
Benken	16	—	—	Ossingen	16	16	16
Berg a. I.	16	—	—	Rheinau	14	—	—
Buch a. I.	16	—	—	Stammheim	—	16	16
Dachsen	16	—	—	Thalheim	16	—	—
Dorf	16	—	—	Trüllikon	16	—	—
Feuerthalen	11	11	11	Truttikon	16	—	—
Flaach	16	16	16	Uhwiesen	16	16	—
Flurlingen	9	—	—	Unterstammheim	16	—	—
Henggart	16	—	—	Volken	16	—	—
Humlikon	16	—	—	Waltalingen	16	—	—
Kleinandelfingen	16	—	—				
Bezirk Bülach							
Bachenbülach	16	—	—	Lufingen	16	—	—
Bassersdorf	4	7	7	Nürensdorf	13	—	—
Bülach	5	10	10	Oberembrach	16	—	—
Dietlikon	1	1	1	Opfikon	1	1	1
Eglisau	11	11	11	Rafz	10	10	10
Embrach	13	16	16	Rorbas-Freienstein-			
Glattfelden	11	11	11	Teufen	16	16	16
Hochfelden	16	—	—	Wallisellen	1	1	1
Höri	16	—	—	Wasterkingen	16	—	—
Hüntwangen	6	—	—	Wil	14	15	15
Kloten	1	1	1	Winkel	12	—	—
Bezirk Dielsdorf							
Bachs	16	—	—	Otelfingen	3	14	—
Boppelsen	16	—	—	Regensberg	16	—	—
Buchs	2	—	—	Regensdorf	1	1	—
Dällikon	5	—	—	Rümlang	5	6	6
Dänikon-Hüttikon	16	—	—	Schleinikon	16	—	—
Dielsdorf	2	7	7	Schöfflisdorf-			
Furttal	—	—	1	Oberweningen	16	—	—
Neerach	4	—	—	Stadel	16	14	14
Niederglatt	5	—	—	Steinmaur	15	—	—
Niederhasli	5	5	5	Weiach	13	—	—
Niederweningen	11	16	16	Sonderklasse			
Oberglatt	8	—	—	Wehntal	16	—	—

Beitrags- klasse	Staatsbeiträge nach § 1 des Schulleistungsgesetzes vom 2. Februar 1919 (Fassung vom 11. Sept. 1966)	
	lit. A ¹⁾ ‰	lit. B ²⁾ ‰
1	5	3,5
2	11	7,5
3	18	12
4	25	16,5
5	32	21
6	38	26
7	44	30
8	48	33
9	52	35
10	56	37
11	59	39
12	62	41
13	65	43
14	68	45
15	71	47
16	74	49

¹⁾ Gilt auch für die Staatsbeiträge an die Kosten für individuelle Lehrmittel und das Verbrauchsmaterial an der hauswirtschaftlichen Fortbildungsschule.

²⁾ Ausserordentliche Staatsbeiträge an Schulhausbauten bleiben vorbehalten. Die Ansätze gelten auch für die Staatsbeiträge an die Kosten für bauliche Einrichtungen an hauswirtschaftlichen Fortbildungsschulen.

Theateraufführungen für Schüler im achten Schuljahr in der Saison 1973/74

A. Einleitung

In der letzten Spielzeit wurde den Lehrern von Schülern im achten Schuljahr erstmals statt der bisher üblichen kantonalen Schülervorstellungen ein Mehrfachangebot unterbreitet. Die erziehungsrätliche Kommission für Theateraufführungen an der Oberstufe, die sich aus Vertretern der verschiedenen Stufen zusammensetzt, wie auch die Theater selber, bezeichnen die ersten Erfahrungen mit einem Mehrfachangebot als durchaus positiv. Bevor ein definitiver Beschluss gefasst wird und um noch weitere Erfahrungen zu sammeln, soll der Versuch um ein Jahr verlängert werden. Der Erziehungsrat hat einer Weiterführung des Versuches mit Beschluss vom 17. Juli 1973 zugestimmt. Es ist vorgesehen, die Lehrer am Ende der Spielzeit 1973/74 über ihre Erfahrungen zu befragen.

B. Spezifizierung des Angebotes und Modalitäten

Die drei in Frage kommenden Theater haben folgende Stücke angeboten:

Schauspielhaus:

- «Der Alpenkönig und der Menschenfeind» von F. Raimund
- «Der Erfender oder Schpaeck ond Bohne» von H. J. Schneider
- «Kiss me Kate» von S. und S. Spewack nach Shakespeare

Genossenschaft Theater für den Kanton Zürich:

- «Scapins seltsame Unternehmungen» von Molière
- «Wie es Euch gefällt» von Shakespeare

Theater am Neumarkt:

- «Stella» von Goethe

Hervorzuheben ist, dass es sich bei den erwähnten Stücken um das Angebot der Theater handelt, die auch das Risiko für nicht besetzte Plätze selbst zu tragen haben, und nicht um eine von der Kommission für Theateraufführungen an der Oberstufe getroffene Auswahl.

Die Aufführungen finden zwischen 10. November 1973 und 10. Februar 1974 statt. Das Schauspielhaus und das Theater am Neumarkt spielen in den eigenen Räumen in Zürich. Die Schüler, welche die Aufführungen des

Theaters für den Kanton Zürich besuchen, werden regional zusammengefasst. Genaue Angaben über Ort und Daten der Aufführungen sind aus den Bestellformularen ersichtlich, die den Lehrern über die Schulpflegen zugestellt werden.

Es ist wichtig, dass die Bestellungen der Lehrer, welche Schüler im achten Schuljahr unterrichten, vollständig und klassenweise sofort an die Gemeindeschulpflegen und von diesen bis spätestens *30. September 1973* an die Erziehungsdirektion, Abteilung Volksschule, gesandt werden. Verspätete Anmeldungen können aus organisatorischen Gründen nicht mehr berücksichtigt werden. Die Karten werden den Lehrern von der Erziehungsdirektion direkt zugestellt.

C. Kurze Einführung in die Stücke bzw. Aufführungen

Im folgenden wird aufgrund der Unterlagen, die von den Theatern zur Verfügung gestellt wurden, eine kurze Charakterisierung der Stücke gegeben.

1. «Der Alpenkönig und der Menschenfeind»

Zaubermärchen von Ferdinand Raimund

Regie: Harry Buckwitz

Ausstattung: Max Bignens

Musik: Wenzel Müller

Hauptrollen: Christiane Hörbiger, Peter Ehrlich, Bruno Hübner u. a.

Ferdinand Raimund, vor Nestroy der führende Autor des Wiener Volkstheaters, nennt sein Stück ein «romantisch-komisches Zaubermärchen in drei Aufzügen». Die Hauptfigur ist ein unzufriedener, misstrauischer, mit Gott und der Welt verfeindeter Schlossherr, der auf den bezeichnenden Namen «Rappelkopf» hört, und der sich und seiner Umwelt durch krankhaften Argwohn das Leben zur Hölle macht. Überall vermutet er Attentate, ein Küchenmesser hält er für eine Mordwaffe, seinen harmlosen Diener für seinen zukünftigen Mörder. Sein Verfolgungswahn treibt ihn dazu, in die Einsamkeit eines grossen Waldes zu fliehen, wo ihm, als Jäger verkleidet, der Alpenkönig Astragalus erscheint, um dem griesgrämigen Choleriker seine Menschenfeindlichkeit auszutreiben. Zu diesem Zweck führt er «Rappelkopf» auf dessen Landgut zurück, gibt ihm die Gestalt seines Schwagers und nimmt selber das Aussehen des Menschenfeindes an. Zum erstenmal erkennt nun «Rappelkopf» wie in einem Spiegel seine eigene Widerwärtigkeit und Bosheit. Der Anblick heilt ihn, er wird vom Menschenfeind zum Menschenfreund.

Der Text des Stückes ist in einer Reclam-Ausgabe erhältlich.

2. «Der Erfender oder Schpaeck ond Bohne»

Von Hansjörg Schneider

Regie: Reto Babst

Ausstattung: Peter Bissegger

Hauptrollen: Sibylle Courvoisier, Anne-Marie Dermon, Franziska Kohlund, Peter Arens, Walo Lüönd, Walter Morath, Fred Tanner.

Hansjörg Schneider, ein junger Schweizer Dramatiker, hat dieses erste abendfüllende Dialektstück im Auftrag des Schauspielhauses geschrieben. Es wird in Zusammenarbeit mit dem Schweizer Fernsehen produziert und anfangs Dezember 1973 für eine Ausstrahlung im nächsten Jahr aufgezeichnet, so dass die Möglichkeit besteht, das Stück zuerst «live» und später in der Fernsehfassung kennenzulernen.

«Der Erfender» spielt in einem kleinen aargauischen Dorf um 1918 und schildert das Schicksal eines begabten Aussenseiters, der von einer voreingenommenen und beschränkten, in Ueberlieferungen befangenen Umwelt nicht akzeptiert wird. Gleichzeitig geht es um die Konfrontation zwischen Stadt und Land sowie um den Konflikt zwischen Generationen.

Das Schauspielhaus hält Schneiders neues Stück für das bisher beste, dichteste und dichterischste des jungen Zofingers. Es gestaltet helvetische Wirklichkeit und setzt sich mit politischen und staatsbürgerlichen Problemen auseinander.

Ein gedruckter Text liegt noch nicht vor.

3. «Kiss me Kate»

Von Samuel und Stella Spewack nach William Shakespeare

Inszenierung: Horst Balzer

Ausstattung: Fritz Butz

Von den Komödien Shakespeares steht «Der Widerspenstigen Zähmung» der klassischen italienischen Commedia dell'arte am nächsten und ist damit Bearbeitungsversuchen am offensten. Das amerikanische Ehepaar Samuel und Stella Spewack hat eine Transponierung in die Moderne und eine musikalische Version der Shakespeare-Komödie von der ungebärdigen Kate und deren Zähmung durch den souveränen Petrucchio vorgenommen. Die mitreissenden Melodien stammen von Cole Porter.

Das Schauspielhaus führt dieses Musical auf, weil es an seine textlichen und musikalischen Qualitäten glaubt und weil es meint, dass Shakespeares Geschichte feinfühlig und heiter umgesetzt wurde und durch diese Umsetzung nichts von ihrem Gehalt verloren hat.

Der Text dieses Stückes ist in einer Reclam-Ausgabe erhältlich.

4. «Scapins seltsame Unternehmungen» (Les Fourberies de Scapin)

Komödie von Molière

Regie: Johannes Peyer

Ausstattung: Kony Müller

Hauptrollen: Paul Lohr, Peter Kner u. a.

«Les Fourberies de Scapin» lebt vom Erfindungsreichtum der Commedia dell'arte, die Molière in Paris kennenlernte und die verwandt ist mit der Volkskomödie, aus der Molière die Stoffe zu seinen Anfangsstücken genommen hat.

Das Stück spielt in Neapel. Argante und Géronte, die beiden Väter, waren lange Zeit in Geschäften abwesend. Die Rückkehr wird von den beiden Söhnen täglich mit Bangen erwartet, denn sie haben sich beide in nicht standesgemässe Mädchen verliebt und ihnen die Ehe versprochen bzw. schon geheiratet. Auch viel Geld wurde unnützerweise ausgegeben. Die Väter kommen überraschend schnell zurück und der Versuch, die Untaten vor ihnen zu verstecken, muss zwangsläufig scheitern. In dieser Not bietet sich Scapin als Retter an, und es gelingt ihm, nicht nur die Väter abzulenken, sondern ihnen auch viel Geld zu entlocken. Dass ihm das nur durch Lügen und Erfinden unmöglicher Situationen gelingt, macht den Reiz dieser Figur aus. Doch er überspannt den Bogen und kann sich vor der Rachsucht der beiden Väter nur dadurch retten, dass er sich als Sterbender auf die Bühne tragen lässt. — Und wer verzeiht einem Sterbenden nicht alles? — Da er aber gleich auf der Bühne wieder aufsteht, kann ihn nur das allgemeine Happy-End retten, das Molière so unwahrscheinlich konstruiert hat, dass es wieder grotesk wird.

Der Originaltext ist in den «Classiques pour tous», der Text der deutschen Uebersetzung nur beim H. R. Stauffacher-Bühnenverlag erhältlich.

5. «Wie es Euch gefällt» (As you like it)

Komödie von William Shakespeare

Regie: Reinhart Spörri

Bild: Kony Müller

Hauptrollen: Janet Haufler, Renato Grünig, Theresia Schmutz,

Manfred Heinrich u. a.

Die Welt besteht seit ihrer Schöpfung in einem ununterbrochenen Zerfall, der Streit, Spannung und Vernichtung zur Folge hat. Diesen Zustand wenigstens zeitweise zu überwinden, gelingt nur der Liebe. Das ist das Thema der Komödie: die Liebe, die wie «Tollheit» über die Menschen hereinbricht. Unabhängig von der sozialen Stellung, dem Stand der Bildung, werden alle von dieser Krankheit so lange umgetrieben, bis die Paare ein-

ander finden und die Ehen geschlossen werden. Was nach der Heirat folgt, ist für Shakespeare kein Thema der Komödie mehr.

Mit viel Humor wird die Auseinandersetzung der Geschlechter und gleichzeitig die Schönheit jugendlicher Verwirrung gezeigt. Eine Reihe teils komischer, teils weiser Figuren, die als Zeugen die Verwirrungen miterleben, sorgen dafür, dass der Zusammenhang zum alltäglichen Leben nicht verlorengeht.

Das Theater für den Kanton Zürich will die Realitäten bäuerlichen Lebens in seiner Inszenierung ernst nehmen. Wie bei Shakespeare soll die Verzauberung alltäglicher Vorkommnisse durch Musik geschehen. Auch der Tanz soll seine Funktion als gesellschaftsbildendes Mittel haben.

Das Theater für den Kanton Zürich führt eine eigene Uebersetzung des Stückes auf. Die Theaterleitung gibt den Text auf Wunsch ab Oktober 1973 zum Selbstkostenpreis ab.

6. «Stella»

von Goethe

Inszenierung: Horst Zankl

Bühnenbild: Ambrosius Humm

Hauptrollen: Hertha Schell, Anneliese Betschart, Jörg Holm und Tina Engel

Dem Charakter einer Demonstration «Wie eine Aufführung entsteht» entsprechend zeigt das Theater am Neumarkt nur einen Teil des ganzen Stückes von Goethe, nämlich den 5. Akt mit den beiden Schlüssen. Die Frage, warum sich bei einem klassischen Autor zwei Schlüsse finden, soll einen wesentlichen Punkt der Demonstration darstellen. Daneben wird der Sketch «Goethe» von Friedell, der in komischer Weise das Verhältnis Goethes zur Schule behandelt, gezeigt. Die voraussichtliche Dauer der Veranstaltung beträgt eine Stunde und 45 Minuten. Da die Vorstellung sowohl auf der Bühne als auch im Raum des Theaters gezeigt wird, sind jeweils nur 188 Plätze verfügbar.

Die Erziehungsdirektion

Bewilligung neuer Lehrstellen an der Volksschule

Die Gesuche der Gemeindeschulpflegen um Errichtung neuer Lehrstellen sowie um Definitivklärung oder Verlängerung provisorisch bestehender Stellen auf Beginn des Schuljahres 1974/75 sind der Erziehungsdirektion im **D o p p e l** bis zum 10. November 1973 einzureichen. *)

*) NB. Gesuch-Formulare sind bei der Erziehungsdirektion, Abteilung Volksschule, 8090 Zürich, Tel. (01) 60 05 30, zu beziehen.

Die Gesuche sollen für Lehrstellen an der Primarschule und an der Oberstufe gesondert gestellt werden und die folgenden Angaben enthalten:

A. Primarschule:

1. Schülerzahlen nach einzelnen Klassen und Abteilungen am 1. November 1973.

2. Schülerzahlen aller Klassen und Abteilungen (bei zusammengesetzten: Anteil der einzelnen Klassen) zu Beginn des Schuljahres 1974/75 unter Angabe der Berechnungsgrundlagen:

- a) bei gleichbleibender Zahl von Lehrstellen,
- b) bei Errichtung der beantragten neuen Stellen.

3. Zahl der Vorschulpflichtigen pro Jahrgang am 1. November 1973.

B. Oberstufe:

1. Zahl der Schüler aller 6. Klassen sowie jeder einzelnen Oberstufenklasse und Abteilung am 1. November 1973.

2. Schülerzahlen der einzelnen Klassen und Abteilungen zu Beginn des kommenden Schuljahres unter Angabe der Berechnungsgrundlagen:

- a) Bei gleichbleibender Zahl von Lehrstellen,
- b) Bei Errichtung der beantragten neuen Stellen.

Die Erziehungsdirektion

Interkantonales Physiklehrmittel für Sekundarschulen / Zulassung und Subventionierung

Das von Sekundarlehrer Max Schatzmann, Regensdorf, und Gymnasiallehrer Dr. Hans Giger, Bern, verfasste Physiklehrmittel für Sekundarschulen, herausgegeben von den Erziehungsdirektionen Bern und Zürich, erschienen im Staatlichen Lehrmittelverlag Bern, wird in die Liste der zugelassenen und subventionierten Lehrmittel aufgenommen.

Der erste Teil des Lehrmittels, bestehend aus Schüler- und Lehrerausgabe, kann ab 1. September 1973 im Lehrmittelverlag Zürich bezogen werden.

Die Erziehungsdirektion

Spanischsprechende Schüler

Wir machen die Lehrerschaft darauf aufmerksam, dass im Lehrmittelverlag des Kantons Zürich, Räfelstrasse 32, 8045 Zürich, zum Sprachlehrmittel «Ich lerne Deutsch» von W. Pellaton nun auch ein deutsch-spanisches Wörterverzeichnis erschienen ist. Das Büchlein umfasst das spanische Vokabular nach Themata und Seiten geordnet sowie ein Wörterverzeichnis in alphabetischer Reihenfolge. Mit diesem Ergänzungslehrmittel soll sowohl dem Lehrer als auch dem spanischsprechenden Schüler eine zusätzliche Hilfe angeboten werden.

Die Erziehungsdirektion

Ausstattung für die Mädchenhandarbeitszimmer — Richtlinien

Der neue Lehrplan des Handarbeitsunterrichtes für Mädchen an der Volksschule (Fassung vom 24. April 1973) verlangt einen vermehrten Einsatz der Nähmaschine mit ihrer vielseitigen Verwendungsmöglichkeit.

Den Schulbehörden wird daher empfohlen, bei Gelegenheit die Zahl der Nähmaschinen von bisher 5—6 auf 6—8 für jedes Handarbeitszimmer zu erhöhen.

Die Erziehungsdirektion

Lehrerschaft

Entlassungen

aus dem Schuldienst unter Verdankung der geleisteten Dienste:

Name, Vorname	Geburtsjahr	Schulort
<i>Primarlehrer</i>		
Frey Kurt	1921	Wädenswil
Hauser Elisabeth	1947	Urdorf
Herforth Christine	1947	Dübendorf
Killer-Fluder Monika	1947	Zürich-Glattal
Kuhn-Buchmüller Miryam	1946	Dübendorf
Lampert Ernst	1940	Grünigen

Name, Vorname	Geburtsjahr	Schulgemeinde
<i>Reallehrer</i>		
Diezi Manfred	1944	Wallisellen
Suter Walter	1941	Kloten
<i>Sekundarlehrer</i>		
Schütz Verena	1938	Zürich-Uto
Tschudi Walter	1933	Oberengstringen

Versetzung in den Ruhestand

unter Verdankung der geleisteten Dienste:

Name, Vorname	Geburtsjahr	Schulgemeinde
<i>Sekundarlehrer</i>		
Hotz Hermann, Dr.	1907	Zollikon

Lehrerwahlen

Die nachfolgenden Wahlen von Lehrkräften an der Volksschule wurden genehmigt:

Name, Vorname	Geburtsjahr	Schulgemeinde
<i>a) Primarlehrer</i>		
Aeschlimann Christina	1948	Schlieren
Aisslinger Verena	1950	Rümlang
Albrecht Monika	1949	Adliswil
Allenspach Ernst	1944	Oberrieden
Altorfer Judith	1949	Dübendorf
Aspali Lucia	1946	Rümlang
Bächi-Bertschinger Ursula	1944	Nürensdorf
Bächler Hans	1945	Dielsdorf
Bächtold Heinz	1949	Männedorf
Bamert Edith	1948	Hombrechtikon
Baumann Regula	1948	Pfäffikon
Baumann Willi	1910	Winterthur-Altstadt
Baumann Verena	1933	Zürich-Uto
Beck Margrit	1950	Wädenswil
Beerli Marie-Therese	1932	Männedorf
Berchtold Erika	1949	Zürich-Waidberg
Berger Anna Katherina	1945	Wetzikon

Name, Vorname	Geburtsjahr	Schulgemeinde
Berger Margrit	1942	Birmensdorf
Bietenhader Verena	1944	Dürnten
Birchmeier-Traber Brigitta	1949	Elsau
Blöchliger-Vogler Brigitte	1949	Oetwil-Geroldswil
Bonini Silvia	1950	Dietikon
Bonsaver Franziska	1949	Küsnacht
Bosshard-Holliger Erika	1947	Kloten
Brander Elisabeth	1947	Horgen
Brem Ralph	1940	Dübendorf
Breitler-Belser Christine	1950	Wetzikon
Bretscher Peter	1949	Oetwil-Geroldswil
Brogle-Soland Elsbeth	1947	Regensdorf
Bruder-Zwingli Elisabeth	1949	Zürich-Waidberg
Brunner Vreni	1943	Mönchaltorf
Brütsch Marlise	1943	Langnau a. A.
Bucher-Zürcher Susanne	1950	Affoltern a. A.
Bürge-Queloz Lore	1924	Opfikon
Bürgi Christine	1945	Wallisellen
Burren-Brühlhart Irene	1944	Zürich-Glattal
Burri Oskar	1944	Wetzikon
Burn-Harder Doris	1947	Rüti
Buser-Neiger Silvia	1949	Uster
Capraro-Stöckel Hanna	1946	Dübendorf
Dändliker Ruth	1950	Fällanden
Debrunner Eveline	1948	Volketswil
Denzler-Bretscher Elsbeth	1949	Zürich-Letzi
Derrer Margrit	1943	Zürich-Uto
Dübendorfer Regine	1945	Fällanden
Dubois Dominique	1947	Zürich-Waidberg
Dudli Max	1933	Kappel a. A.
Egloff-Nebiker Ruth	1931	Aesch
Ehrat Monika	1950	Opfikon
Ehrbar Marianne	1937	Zürich-Limmattal
Elliker Hanna	1950	Regensdorf
Engel Thomas	1948	Uster
Epper-Keller Hedy	1947	Zürich-Glattal
Epprecht Brigitte	1950	Zürich-Waidberg
Fatzer Paul	1946	Wädenswil
Feldges-Affolter Christine	1941	Kloten
Fink-Kindler Susanne	1944	Volketswil
Fischer-Vögeli Katharina	1948	Zürich-Glattal
Flury Paul	1941	Zürich-Zürichberg
Fohringer Rosa	1939	Affoltern a. A.
Foltan Jeanine	1931	Männedorf
Frigerio-Battaglia Iris	1948	Nürenschorf
Frutschi Werner	1933	Nürenschorf

Name, Vorname	Geburtsjahr	Schulgemeinde
Füllemann Ruth	1950	Bonstetten
Georgii Peter	1948	Dietikon
Gertsch Adelheid	1950	Winterthur-Töss
Glatthaar Renée	1947	Winterthur-Töss
Gloor-Schneeberger Susanne	1947	Flurlingen
Göldi Fritz	1944	Dübendorf
Gonzenbach Kurt	1948	Hedingen
Graber-Nützi Frieda	1940	Niederhasli
Graber Otto	1923	Thalwil
Greuter-Lutz Verena	1949	Oberwinterthur
Gubler Rita	1921	Illnau
Gubler Rosmarie	1942	Pfäffikon
Güntert Cécile	1949	Mettmenstetten
Gysi Peter	1947	Berg a. Irchel
Gysin-Flick Verena	1934	Humlikon
Haltiner Annemarie	1948	Greifensee
Hämmerli Peter	1949	Waltalingen
Hämmerli Ursula	1950	Dübendorf
Harsch Karl	1944	Seuzach
Hartmann Robert	1943	Schlatt
Hauser-Wolfensberger Susi	1949	Gossau
Helfenstein-Meyer Ursula	1950	Adliswil
Höfle-Spengler Ursula	1937	Bassersdorf
Hofmann Margrit	1943	Dättlikon
Hofstetter-Leumann Barbara	1949	Herrliberg
Höhener Elisabeth	1947	Kilchberg
Höhn Felix	1944	Thalwil
Holt Viviane	1949	Zollikon
Honold Ruth	1939	Zürich-Glattal
Hophan Marlis	1945	Unter-Engstringen
Hösli Annemarie	1950	Zürich-Glattal
Huber Elisabeth	1941	Flaach
Hugentobler Doris	1949	Wald
Hugentobler-Zwarg Ute	1939	Opfikon
Hunziker-Wegmann Regula	1949	Wallisellen
Hürlimann Niklaus	1948	Dietikon
Hutter Kurt	1942	Turbenthal
Huwyler-Schaltegger Ruth	1948	Affoltern a. A.
Isler Hanni	1932	Zürich-Letzi
Iten-Imhof Rita	1947	Kappel a. A.
Jaeger-Epple Isabelle	1948	Zürich-Glattal
Jacot-Renfer Barbara	1948	Herrliberg
Janett Franziska	1950	Affoltern a. A.
Jeanneret Marie-Hélène	1949	Zollikon
Jenny-Krampf Priska	1927	Zürich-Schwamendingen
Junod Lina-Elisabeth	1945	Fehraltorf

Name, Vorname	Geburtsjahr	Schulgemeinde
Keller Elisabeth	1949	Zürich-Uto
Keller Margrit	1949	Illnau
Kessler Arthur	1949	Oberwinterthur
Keusen Danièle	1950	Männedorf
Kleiner Werner	1929	Winterthur-Töss
Kleinert Werner	1930	Hinwil
Kohler-Megert Katharina	1944	Kloten
Kolar Ulrich	1949	Dübendorf
Kölbener Margrit	1945	Langnau a. A.
Kuchynka-Bänniger Susi	1940	Dübendorf
Küenzi-Wagen Käthi	1948	Dietikon
Kürsteiner Bruno	1949	Zürich-Schwamendingen
Kurt Béatrice	1950	Schlieren
Kutassy Elisabeth	1932	Wald
Landolt Samuel	1950	Adliswil
Langemann Heinz	1949	Zollikon
Ledermann-Schmutz Ruth	1949	Mettmenstetten
Ledermann Walter	1944	Bauma
Lenzlinger Edi	1934	Wald
Lerf-Nigg Hedi	1946	Zürich-Letzi
Leuenberger-Kunz Ruth	1947	Pfäffikon
Liebich Ernst	1939	Thalwil
Looser Carmen	1948	Zürich-Zürichberg
Loosli Elisabeth	1949	Illnau
Lorand-Graf Regula	1924	Lufingen
Lücht-Stutz Elisabeth	1927	Männedorf
Lüdi-Seemann Ursula	1948	Volketswil
Lüscher-Christoffel Elisabeth	1948	Adliswil
Lüthi Eliane	1950	Dietikon
Mäder Esther	1949	Rümlang
Magri Regula	1946	Lufingen
Maron Helen	1948	Ober-Engstringen
Marti Ruth	1950	Dübendorf
Matthys Eszher	1950	Regensdorf
Matzinger Susanne	1950	Adliswil
Mauchle-Schett Hirlanda	1947	Zürich-Schwamendingen
May Matthias	1947	Adliswil
Mayer-Metzger Edith	1947	Uster
Meier Felix	1950	Bassersdorf
Meili Katrin	1948	Zumikon
Meili-Schiller Regula	1941	Pfäffikon
Meister Hans	1938	Volketswil
Menzi Samuel	1925	Küsnacht
Merz Ursula	1940	Zürich-Schwamendingen
Meyer-Brennwald Johanna	1950	Fällanden
Meyer-Fehr Madeleine	1950	Rümlang

Name, Vorname	Geburtsjahr	Schulgemeinde
Moser Henriette	1950	Hombrechtikon
Mosimann-Bachmann Regine	1949	Regensdorf
Müller Elisabeth	1945	Bassersdorf
Müller Hilde	1950	Winterthur-Altstadt
Müller-Gysel Margrit	1948	Illnau
Murer Alois	1940	Hinwil
Murk Jöri	1944	Adliswil
Nef Irene	1941	Affoltern a. A.
Nef Ursula	1948	Seegräben
Nievergelt-Holzer Katharina	1949	Rümlang
Niklaus-Lüthi Lis	1931	Mettmenstetten
Olsansky Agnes	1945	Wald
Ott-Zimmermann Ruth	1947	Eglisau
Pfrunder Hansheinrich	1943	Opfikon
Profos Johanna	1944	Ober-Engstringen
Räss Walter	1934	Winterthur-Altstadt
Rauch Iris	1948	Ober-Engstringen
Rechsteiner-Torgler Margrit	1948	Wetzikon
Reolon-Meier Vreni	1943	Seuzach
Richli Elisabeth	1947	Adliswil
Ringger-Steinacher Ruth	1937	Zollikon
Risler Fritz	1944	Dübendorf
Risler Heidi	1947	Dübendorf
Rösli-Kopp Ruth	1949	Winterthur-Seen
Rothe Marianne	1950	Dürnten
Rüegg Brigitte	1949	Dürnten
Rüegg Verena	1950	Wallisellen
Rüfli-Arnold Cornelia	1948	Ober-Engstringen
Russenberger-Juvalta Romana	1945	Wetzikon
Rutishauser Richard	1928	Zürich-Zürichberg
Rutz Esther	1948	Wald
Rutz-Houdek Rosa	1945	Zürich-Letzi
Semadeni-Aberle Mariette	1949	Herrliberg
Senn Marcel	1932	Uster
Sennhauser-Epper Silvia	1948	Schlieren
Sgier Juliana	1947	Winterthur-Altstadt
Snozzi-Maag Brigitte	1950	Rümlang
Spaar Doris	1950	Zürich-Limmattal
Sulzer Ernst	1910	Winterthur-Altstadt
Suter Ernst	1937	Greifensee
Suter Eva	1949	Fehraltorf
Suter Reinhard	1941	Dübendorf
Schelldorfer Susanne	1949	Wetzikon
Schett-Meiler Paulina	1945	Lindau
Schlösser Hugo	1949	Bülach
Schmid Peter	1937	Humlikon

Name, Vorname	Geburtsjahr	Schulgemeinde
Schmid Verena	1943	Wiesendangen
Schmid Werner	1949	Regensdorf
Schmocker-Huber Ursula	1947	Regensdorf
Schneider Beat	1946	Kilchberg
Schneider Peter	1942	Andelfingen
Schnellmann Thomas	1937	Zürich-Zürichberg
Schnorf Reinhold	1939	Bubikon
Schönberger-Hirt Maja	1949	Trüllikon
Schudel-Meyer Margrit	1947	Adliswil
Schüder Christine	1947	Dägerlen
Schüepp Heidi	1949	Rümlang
Schwarz-Suter Hanna	1949	Bonstetten
Schweizer-Jäggin Ursula	1949	Mettmenstetten
Schwendimann Esther	1949	Pfäffikon
Staelin Margrit	1948	Pfäffikon
Stamm-Riesen Margrit	1950	Greifensee
Steiner Hansjörg	1946	Niederhasli
Stettler Barbara	1946	Dietikon
Stettler Ella	1950	Hirzel
Stöckli Peter	1946	Herrliberg
Strebel-Ottiger Ruth	1948	Regensdorf
Strub-Smit Mayken	1949	Volketswil
Sturzenegger Dieter	1947	Fällanden
Stutz Verena	1944	Wiesendangen
Tanner-Brugger Hanni	1945	Affoltern a. A.
Tester Jolanda	1945	Affoltern a. A.
Thrier Hildegard	1945	Zürich-Letzi
Trüb Hermann	1943	Pfäffikon
Tschan Helene	1929	Zürich-Limmattal
Voegelin-Ackermann Rose-Marie	1944	Regensdorf
Vögeli-Schneider Ursula	1950	Pfäffikon
Vogt Silvia	1948	Greifensee
Volland Dora	1931	Seuzach
von Däniken Paul	1941	Wallisellen
von Niederhäusern Herta	1927	Uster
Waeber-Kaufmann Gerda	1941	Dietikon
Walther Doris	1949	Männedorf
Wägeli-Eichenberger Esther	1949	Illnau
Wanner Heinrich	1944	Uetikon a. S.
Weber Max	1950	Zumikon
Weber Susanne	1943	Dietikon
Wenger Katrin	1947	Volketswil
Wezel Ulrich	1945	Horgen
Wiget Traugott	1944	Wallisellen
Wild-Knobel Erika	1948	Winterthur-Altstadt
Wilhaber-Wüest Elisabeth	1943	Wetzikon

Name, Vorname	Geburtsjahr	Schulgemeinde
Wipf Elisabeth	1949	Uetikon a. S.
Wirz Markus	1949	Mönchaltorf
Wittwer-Maienfisch Hanni	1946	Kloten
Wolfensberger-Bärtschi Verena	1947	Bassersdorf
Wüst-Hofmann Ursula	1942	Gossau
Wüthrich Elisabeth	1945	Oberrieden
Zäh Alex	1946	Horgen
Zenklusen Madeleine	1947	Zürich-Waidberg
Zepfel Lilian	1948	Adliswil
Zingg Rosmarie	1949	Hedingen
Zuberbühler Christian	1950	Illnau
Züblin Esther	1950	Pfäffikon
Züst Elead	1940	Dübendorf
Zweifel-Merz Margrit	1945	Bubikon

Name, Vorname	Geburtsjahr	Schulgemeinde
<i>b) Sekundarlehrer</i>		
Aebi Erich	1924	Bonstetten
Bannwart Kurt	1947	Regensdorf
Brüesch Hanspeter	1945	Richterswil
Bühler Beat	1943	Zürich-Zürichberg
Debrunner Hanspeter	1942	Illnau
Eschmann Alfred	1935	Wetzikon
Frey Franz Peter	1947	Illnau
Frischknecht Ursula	1943	Gossau
Gantert Heinrich	1930	Affoltern a. A.
Griesser Karl	1943	Marthalen
Huggler Anton	1934	Uster
Isenegger Hanspeter	1941	Neftenbach
Karrer Bernhard	1928	Rümlang
Knöpfli Peter	1943	Weisslingen-Kyburg
Kuster Hans	1926	Zürich-Zürichberg
Meier Elisabeth	1946	Dübendorf
Reolon Arrigo	1939	Seuzach
Rüegg-Speich Elsbeth	1947	Zürich-Schwamendingen
Schlatter Ernst	1942	Affoltern a. A.
Schmid Heini	1932	Birmensdorf-Aesch
Schrimpf Reto	1943	Winterthur-Altstadt
Stambach Hansjörg	1944	Elsau-Schlatt
Waser-Vetsch Heidi	1942	Zürich-Glattal
Wegmann Ulrich	1947	Zürich-Glattal
Widler Robert	1940	Weisslingen-Kyburg
Wiederkehr Karl	1946	Dietikon
Winkler Bruno	1945	Adliswil
Winter Walter	1925	Meilen

Name, Vorname	Geburtsjahr	Schulgemeinde
<i>c) Reallehrer</i>		
Bachmann Willi	1943	Bonstetten
Baer Fritz	1938	Winterthur-Töss
Braun Heinrich	1946	Rüti
Breitling Hugo	1946	Richterswil
Brüngger Kurt	1946	Illnau
Christen Heinz	1943	Winterthur-Altstadt
Dietz Richard	1948	Adliswil
Egli Alfred	1947	Weisslingen-Kyburg
Eisenegger Anton	1945	Bülach
Ermatinger Heinz	1945	Ober-Engstringen
Gehring Jakob	1946	Pfungen
Heldstab Martin	1947	Adliswil
Hohermuth Urs	1947	Zürich-Limmattal
Hutter Albert	1938	Pfungen
Jäggli Walter	1945	Pfäffikon
Jetzer Arthur	1947	Wetzikon
Klinger Rudolf	1941	Hinwil
Koller Max	1947	Zürich-Schwamendingen
Lieberherr-Reutter Denise	1944	Winterthur-Altstadt
Lieberherr Heinz	1944	Oberwinterthur
Lüber Hansjörg	1941	Horgen
Mock Ernst	1946	Rüti
Mühlemann Hugo	1946	Zürich-Limmattal
Ott Heinz	1942	Stäfa
Peter Werner	1948	Seuzach
Rechsteiner Margrit	1945	Embrach
Rüegg Ruedi	1939	Stadel
Schilling Ruth	1948	Oberwinterthur
Schönenberger Urs	1939	Zürich-Limmattal
Schweizer Walter	1943	Dietikon
Steinemann Beat	1947	Stäfa
Tobler Christian	1948	Männedorf
Voegeli Werner	1945	Meilen
Waiblinger Max	1946	Rümlang
Wiesendanger Heinz	1945	Rickenbach
Wilhelm Rolf	1945	Wetzikon
Willimann Alois	1936	Affoltern a. A.
Wirth Peter	1947	Zell
Wolf Walter	1947	Rüti
Wyser Cécile	1919	Zürich-Uto
Zingg Urs Peter	1942	Fischantal

Die Erziehungsdirektion

Umschulungskurse 1971/74

Rücktritt. Prof. Hans Honegger, geboren 1916, Rektor der Kantonschule Zürich-Oerlikon, wird entsprechend seinem Wunsche unter Verdankung der geleisteten Dienste als Leiter der Umschulungskurse 1971/74 auf 15. Oktober 1973 entlassen.

Ernennung. Prof. Dr. Kurt Meyer, geboren 1915, von Zürich, Hauptlehrer für pädagogisch-didaktische Fächer am Oberseminar Zürich, wird ab 16. Oktober 1973 zum Leiter der Umschulungskurse 1971/74 ernannt.

Seminar zur Ausbildung von Real- und Oberschullehrern

Anmeldung zum Eintritt in das 1. Semester, Frühjahr 1974

Das Seminar vermittelt in einer zweijährigen Studienzeit die allgemeine und berufliche Ausbildung für den Unterricht an der Real- und Oberschule.

Zur Aufnahme ist berechtigt, wer folgende Voraussetzungen erfüllt:

- Besitz des in einem ordentlichen Ausbildungsweg erworbenen Fähigkeitszeugnisses als zürcherischer Primarlehrer;
- zweijähriger, erfolgreicher Unterricht an der Primarschule.

Ueber die Zulassung weiterer Bewerber entscheidet der Erziehungsrat.

Da die wenigsten jungen Lehrer die Real- und Oberschule je aus eigener Erfahrung kennengelernt haben, werden

Besuche in Real- und Oberschulklassen

ermöglicht. Interessenten können sich jederzeit an das Sekretariat des Real- und Oberschullehrerseminars wenden (Telefon 01 / 33 77 88), das gerne die erforderlichen Auskünfte erteilt.

Persönliche Anfragen über die Ausbildung und die Stipendienmöglichkeiten sind an H. Wymann, Direktor des Real- und Oberschullehrerseminars, Döltschweg 182, 8055 Zürich, zu richten. Anmeldungen werden bis am 15. Dezember 1973 von der Seminardirektion entgegengenommen.

Die Erziehungsdirektion

Mittelschulen

Kantonsschule Zürich-Oerlikon

Wahl von Armin Leuzinger, dipl. natw., geboren 1942, von Glarus, zum Hauptlehrer für Mathematik und Darstellende Geometrie, mit Amtsantritt am 16. Oktober 1973.

Technikum Winterthur

Professortitel. Peter Holenweg, Dipl. Ing. ETH, von Herzogenbuchsee BE, geboren 1936, Hauptlehrer für tiefbautechnische Fächer, wird ab 1. November 1973 der Titel eines Professors des Technikums Winterthur verliehen.

Rechts- und staatswissenschaftliche Fakultät

Rücktritt und Ernennung zum Honorarprofessor. Prof. Dr. Max Guldener, geboren 1903, von Zürich, wird auf 15. Oktober 1973 altershalber — unter Verdankung der geleisteten Dienste — entlassen und auf den gleichen Zeitpunkt zum Honorarprofessor ernannt.

Medizinische Fakultät

Wahl von PD Dr. Michel Cuénod, geboren 1933, von Vevey und Corsier VD, zum Extraordinarius ad personam für Hirnforschung, mit Amtsantritt am 16. Oktober 1973.

Titularprofessor. Dr. Rudolf Ammann, geboren 1926, von Zürich, wird in seiner Eigenschaft als Privatdozent zum Titularprofessor ernannt.

Titularprofessor. Dr. Andres Giedion, geboren 1925, von Zürich, wird in seiner Eigenschaft als Privatdozent zum Titularprofessor ernannt.

Titularprofessor. Dr. Felix Largiadèr, geboren 1930, von Santa Maria im Münstertal GR, wird in seiner Eigenschaft als Privatdozent zum Titularprofessor ernannt.

Titularprofessor. Dr. Franz J. Wagenhäuser, geboren 1925, von Thalwil ZH, wird in seiner Eigenschaft als Privatdozent zum Titularprofessor ernannt.

Rücktritt und Ernennung zum Honorarprofessor. Prof. Dr. Franz Leuthardt, geboren 1903, von Arlesheim BL, wird auf 15. Oktober 1973 altershalber — unter Verdankung der geleisteten Dienste — entlassen und auf den gleichen Zeitpunkt zum Honorarprofessor ernannt.

Rücktritt und Ernennung zum Honorarprofessor. Prof. Dr. Oscar Wyss, geboren 1903, von Zürich und Affoltern a. A. ZH, wird auf 15. Oktober 1973 altershalber — unter Verdankung der geleisteten Dienste — entlassen und auf den gleichen Zeitpunkt zum Honorarprofessor ernannt.

Habilitation. Dr. med. Peter Deyhle, geboren 1936, deutscher Staatsangehöriger, erhält auf sein Gesuch auf Beginn des Wintersemesters 1973/74 die *venia legendi* für das Gebiet der Inneren Medizin, speziell Gastroenterologie.

Habilitation. Dr. med. dent. Heinz H. Renggli, geboren 1936, von Luzern, erhält auf sein Gesuch auf Beginn des Wintersemesters 1973/74 die *venia legendi* für das Gebiet der Zahnheilkunde.

Veterinär-medizinische Fakultät

Habilitation. Dr. med. vet. Hans Ulrich Bertschinger, geboren 1932, von Pfäffikon ZH, erhält auf Beginn des Wintersemesters 1973/74 die *venia legendi* für das Gebiet der Bakteriologie der Nutztierkrankheiten mit besonderer Berücksichtigung des Schweines.

Philosophische Fakultät I

Das Extraordinariat für englische und amerikanische Literatur wird in ein etatmässiges Ordinariat umgewandelt.

Beförderung von Prof. Dr. Henri Petter, geboren 1928, von Hautvully FR, Extraordinarius für englische und amerikanische Literatur, zum Ordinarius mit Amtsantritt am 16. Oktober 1973.

Philosophische Fakultät II

Beförderung von Prof. Dr. Gerhard Furrer, geboren 1926, von Rusikon ZH, Extraordinarius für Geographie, zum Ordinarius ad personam mit Amtsantritt am 16. Oktober 1973.

Es wird ein Extraordinariat für organische Chemie geschaffen.

Beförderung von Prof. Dr. Manfred Hesse, geboren 1935, deutscher Staatsangehöriger, Assistenzprofessor für organische Chemie, zum Extraordinarius mit Amtsantritt am 16. Oktober 1973.

Es wird ein Extraordinariat für Experimentalphysik geschaffen.

Beförderung von Prof. Dr. Walter Kündig, geboren 1932, von Pfäffikon ZH, Assistenzprofessor für Experimentalphysik, zum Extraordinarius mit Amtsantritt am 1. Juli 1973.

Habilitation. Dr. Roger Parish, geboren 1942, australischer Staatsangehöriger, erhält auf sein Gesuch auf Beginn des Wintersemesters 1973/74 die *venia legendi* für das Gebiet der Zellbiologie.

Promotionen

Die Universität Zürich verlieh im Monat August 1973 aufgrund der abgelegten Prüfungen und gestützt auf die nachstehend verzeichneten Dissertationen folgende Diplome:

1. Rechts- und staatswissenschaftliche Fakultät

Name, Bürger- und Wohnort	Thema
<i>a) Doktor beider Rechte</i>	
Ammann Werner, von Wildhaus SG, in Ebnat-Kappel SG	«Die Auslegung von Verwaltungsrecht durch das Bundesgericht»
Frei Armin, von Oberehrendingen und Wettingen AG, in Wettingen AG	«Der Reflexschaden im Haftpflichtrecht (Eine rechtsvergleichende, rechtstheoretische Studie)»
Jenny Rolf, von Langenbruck BL, in Zürich	«Drogenkonsum und Drogenhandel in der Sicht des Kriminologen / Kriminalsoziologische, kriminalpsychologische und strafrechtliche Aspekte der Drogenproblematik»
Jent Jürg, von Basel und Safenwil AG in Hinwil ZH	«Die Zulässigkeit unterschiedlicher verfahrensrechtlicher Ausgestaltung der Einleitung einer nach schweizerischem Recht begründeten Ehescheidungsklage»
Kaestlin Jürg, von Zürich und St. Margrethen SG, in Zürich	«Die Funktionen der Generalversammlung der Aktiengesellschaft»
Klauser Peter, von Flums SG, in St. Gallen	«Die werkvertragliche Mängelhaftung und ihr Verhältnis zu den allgemeinen Nichterfüllungsfolgen»
Schibli Hans Adalbert, von Fislisbach AG, in Strengelbach AG	«Ueber den Friedensrichter nach aargauischem Recht»

b) Lizentiat beider Rechte

Bürgi Frank Markus, von Zürich und Erlinsbach AG, in Zürich
Campiche Edouard Georges, von Zürich und Ste-Croix VD, in Aarau
Eugster Gebhard-Michael, von Altstätten SG, in Zürich
Farner Martin Andreas, von Unterstammheim ZH, in Zürich
Fröhlich Ursula Margrith, von Frauenfeld TG, in Zürich
Fuhr Günther Rudolf, von Zürich und Aarau, in Zürich
Fumasoli Peter Christian, von Zürich und Cadro TI, in Kilchberg ZH
Gmür Vitus, von Amden SG, in Zürich
Guignard Marcel Albert, von Le Lieu VD, in Rombach AG

Hägi Kurt, von Luzern und Gelfingen LU, in Luzern
 Hagmann Werner Ernst, von Degersheim SG, in Wittenbach SG
 Helbling Peter Paul, von Jona SG, in Zürich
 Hürlimann-Sauter Yvonne, von Walchwil ZG, in Schindellegi SZ
 Kraut Fritz Martin, von Küsnacht ZH, in Zürich
 Meyer Rico Hans, von Zürich und Reisiswil BE, in Zürich
 Morganti Mario Romano, von Manno TI, in Lugano TI
 Müller Richard Walter, von Lenzburg AG, in Lenzburg AG
 Osti Giorgio, von Genf, in Luzern
 Pachlatko Martin Andreas, von Winterthur ZH und Kloten ZH, in Winterthur ZH
 Reinhard Jürg, von Winterthur ZH und Röthenbach BE, in Winterthur ZH
 Schwibbe Rolf Peter Eugen, von Boppelsen ZH, in Zürich
 Spinner Bruno Max, von Aeugst a. A. ZH, in Horgen ZH
 Thurnheer Bernard Paul, von Weinfeld TG, in Winterthur ZH
 Widmer Fritz Josef, von Lengnau AG, in Zürich
 Witschi Anna Stéphanie, von Bärswil BE, in Zürich
 Woker Daniel, von Kirchberg BE, in Küsnacht ZH
 Zäh-Kälin Ursula Anna Elsa, von Thalwil ZH und Basel, in Horgenberg ZH
 Zweifel Johannes Melchior, von Linthal GL, in Zürich

Name, Bürger- und Wohnort	Thema
<i>c) Doktor der Wirtschaftswissenschaft</i>	
Schmid Felix, von Zürich, in Zürich	«Materialbewirtschaftung in der Grossbank»

d) Lizentiat der Wirtschaftswissenschaft

Baur Walter, von Zürich, in Zürich
 Brönnimann Willi, von Oberbalm BE, in Zürich
 Büchler Max, von Zürich, in Affoltern ZH
 Gross Domenic, von Tschier GR, in Zürich
 Hedinger Hans Ulrich, von Wilchingen SH, in Wilchingen SH
 Herrmann Arno, von Zürich, in Zürich
 Hirt Otto, von Zetzwil AG, in Greifensee ZH
 Kokeisl Walter, von Stettlen BE, in Aarau
 Matzinger Willy, von Rüdlingen SH, in Wallisellen ZH
 Menz Bernhard, aus Deutschland, in Zürich
 Merkli Balz, von Wettingen AG, in Nussbaumen TG
 Nuss Peter, von Zürich, in Herrliberg ZH
 Skalsky Peter, von Russikon ZH, in Zürich
 Stalder Hermann, von Lützelflüh BE, in Rapperswil SG
 Wampfler Ueli, von Lenk BE, in Hägglingen AG
 Weber Peter, von Zürich, in Schaffhausen
 Weber Wenzel, aus Deutschland, in Zürich

Zürich, den 14. August 1973
 Der Dekan: Prof. Dr. E. Kilgus

2. Medizinische Fakultät

Name, Bürger- und Wohnort	Thema
<i>a) Doktor der Medizin</i>	
Hess Urs, von Wald ZH und Zürich, in Zürich	«Komplementbindungsreaktion in CI-verarmtem Meerschweinchenserum»
Tacier-Eugster Heidi, von Bursins VD, in USA	«Graft-versus-host Reactivity of Mouse Spleen Cells Separated on Discontinuous Albumin-Gradients»

b) Doktor der Zahnmedizin

Bánlaki Katalin, aus Budapest/Ungarn, in Zürich	«Mikrohärte von Zementen, Kunststoffen und Kompositionsmaterialien»
---	---

Zürich, den 14. August 1973
Der Dekan: Prof. Dr. P. Frick

3. Veterinär-medizinische Fakultät

Name, Bürger- und Wohnort	Thema
<i>a) Doktor der Veterinärmedizin</i>	
Fackelman Gustave Edward, aus New York/USA, in Zürich	«Autologous Tendon Transplantation in the Horse — The Technique and its Histologic Evaluation»
Koch Alfred, von Villmergen AG, in Aesch LU	«Zeit- und Belastungsmessungen an den Vorderhufen des Pferdes mittels der Mehrkomponenten-Kraftmessplatte 'Kistler'»

Zürich, den 14. August 1973
Der Dekan: Prof. Dr. R. Wyler

4. Philosophische Fakultät I

Name, Bürger- und Wohnort	Thema
<i>a) Doktor der Philosophie</i>	
Keller-Stocker Brigit, von Zürich, in Zürich	«Die Lyrik von Nelly Sachs / Entwicklung und Grundstruktur anhand von Interpretationen»
Meinicke Susanne, von Aadorf TG, in Frauenfeld TG	«Hermann Hesse — DER STEPPENWOLF»

Name, Bürger- und Wohnort	Thema
Pellaton-Müller Ursula, von Zürich und Travers NE, in Feldmeilen ZH	«Goethes Singspiele von 1775 bis 1786»
Stünzi Ursula, von Horgen ZH, in Thalwil ZH	«DIE INSEL / Literarische Inseltypen — Unter besonderer Berücksichtigung der Französischen Literatur»
Weibel Viktor, von Eschlikon TG und Schenkön LU, in Schwyz	«Namenkunde des Landes Schwyz / Die Orts- und Flurnamen in ihrer historischen Schichtung und dialektologischen Relevanz»
Zeltner Helena Rosa, von Dornach SO und Zürich, in Zürich	«Johann Peter Uz — Von der 'Lyrischen Muse' zur 'Dichtkunst'»

b) Lizentiat der Philosophie

Baierl Ulrike, aus Deutschland, in Zürich
 Bucher Marie-Christine, von Luzern und Malters LU, in Dübendorf ZH
 Burkhardt Kurt, von Zürich und Huttwil BE, in Hochfelden ZH
 Etzensperger Jürg, von Zürich, in Wallisellen ZH
 Gäumann Heinz, von Häutligen BE, in Greifensee ZH
 Gisler Josef, von Seelisberg UR, in Seelisberg UR
 Gyr Ulrich, von Winterthur und Meilen ZH, in Zürich
 Hebeisen Wolfgang, von Langnau i. E. BE, in Cologny GE
 Homberger Beat Walter, von Zürich und Wetzikon ZH, in Küsnacht ZH
 Jäger-Keller Helen, von Peist GR und Thalwil ZH, in Thalwil ZH
 Jeanrenaud Marie-Lise, von Travers NE, in Zürich
 Karabelnik Sima, aus Deutschland, in Zürich
 Keller Renate, aus Saarbrücken/D, in Zürich
 Kirchen-Streit Magdalena, von Belpberg BE, in Zürich
 Kolb Hans-Joachim, aus Deutschland, in Zürich
 Marty Josef, von Sattel SZ, in Bassersdorf ZH
 May Ulrich W., von Zürich, in Küsnacht ZH
 Meier Gottfried, von Schöfflisdorf ZH, in Oberrohrdorf AG
 Metzenthin Dagmar T. J. E., aus Deutschland, in Zürich
 Odermatt Werner, von Dallenwil NW, in Frauenfeld TG
 Other Aladar, aus CSSR, in Zürich
 Räschle Hanspeter, von Untereggen SG, in Häggenschwil SG
 Schaffner Alfred, von Hausen AG, in Zürich
 Schenkel Christian, von Winterthur und Hochfelden ZH, in Winterthur ZH
 Stricker Peter, von Zürich, in Kloten ZH
 Willi-Buchmann Ernst G., von Zürich, in Aarau

Zürich, den 14. August 1973
 Der Dekan: Prof. Dr. E. Risch

5. Philosophische Fakultät II

Name, Bürger- und Wohnort	Thema
<i>a) Doktor der Philosophie</i>	
Baur Walter, von Zürich und Rafz ZH, in Zürich	«Rekursive algebraische Strukturen»
Brüschweiler Walter, von Hefenhofen TG, in Zürich	«Gefrierkonservierung von Imaginalscheiben und larvalen Ovarien bei <i>Drosophila melanogaster</i> »
Diegel Frank, aus Deutschland, in Spiegel/Bern BE	«Zur Korrelation der helvetischen Zementsteinschichten zwischen Glärnisch und Alvier»
Gubler Hansueli, von Unterengstringen ZH in Davos-Dorf GR	«Präzisionsmessung des magnetischen Moments des Protons in Einheiten des Kernmagnetons»
Swart Johan, aus Südafrika, in Südafrika	«Zur Theorie der Schwartz-Räume»
Zwahlen-Kugler Ursula Barbara, von Wahlern BE, in Sempach LU	«Trotten im Zürcher Weinland / Ein Beitrag zur Kulturgeographie des nördlichen Zürcher Weinlandes»

b) Diplom der Philosophie

Burkhalter Andreas Hans, von Hasle bei Burgdorf BE, in Thalwil ZH
 Eisenring Markus Albert, von Eschlikon und Bichelsee TG, in Winterthur ZH
 Frischknecht Kurt, von Herisau AR, in Zürich
 Grob Ernst, von Grossdietwil LU, in Steinhausen ZG
 Guyer Hans Carl, von Uster ZH, in Kloten ZH
 Heuscher Max, von Herisau AR, in Zürich
 Jost Jürg, von Wynigen BE, in Zwillikon ZH
 Jung Peter, von Pfyn TG, in Frauenfeld TG
 Müller Peter, von Gächlingen SH, in Schaffhausen
 Neuwirth Peter, aus CSSR, in Zürich
 Poffet Hanspeter, von Bösinggen FR, in Zürich
 Prader Beatrix Ursulina, von Davos GR und Zürich, in Zürich
 Reimann Hans, von Wald ZH, in Volketswil ZH
 Röthlisberger Friedrich Rudolf, von Langnau i. E. BE, in Aarau
 Schmid Rudolf, von Hüttikon ZH, in Dällikon ZH
 Schneider Ursula, von Küsnacht ZH und Uetendorf BE, in Zürich
 Siegerist Fritz, von Schaffhausen, in Schaffhausen
 Sigg Hans, von Winterthur ZH, in Winterthur ZH
 Studer Markus Adrian, von Oberbuchsitzen SO, in Oberbuchsitzen SO
 Vogel Peter, von Kesswil TG, in Zürich
 Wegelin Kurt, von St. Gallen, in Rüti ZH

Zürich, den 14. August 1973
 Der Dekan: Prof. Dr. A. Thellung

Diplom für das höhere Lehramt

Name, Bürger- und Wohnort

Fächer

Das Diplom haben erhalten:

Aeschbacher-Unger Cathrin, in Küsnacht ZH	Biologie und Chemie
Augustin Edith, von Alvaschein, in Chur	Englisch und Russisch
Bader Hedi, von Zürich, in Zürich	Französisch und Italienisch
Bieri Paul, von Schüpfheim, in Zizers	Deutsch und Latein
Brugger Ruth, von Basel, in Oberrieden	Physik und Mathematik
Brunner Ulrich, von Therwil, in Zürich	Biologie und Chemie
Duelli-Klein Renate, von Zürich, in Zürich	Biologie und Chemie
Egli Martin, von Pfäffikon ZH, in Zürich	Biologie und Chemie
Eliez-Rüegg Elsbeth, von Sternenber, in Schwerzenbach	Französisch und Deutsch
Gerber Ulrich, von Zürich und Aarwangen, in Zürich	Deutsch und Englisch
Graf Fritz, von Grub, in Zürich	Griechisch und Latein
Graf Jürg, von Winterthur, in Winterthur	Geschichte und Deutsch
Gunz Rudolf, von Malters, in Winterthur	Physik und Mathematik

Name, Bürger- und Wohnort	Fächer
Hug-Inderbitzin Marianne, von Zürich, in Hegnau	Chemie und Biologie
Jenni Peter, von Kappelen BE, in Winterthur	Biologie und Chemie
Kaiser Niklaus, von Winterthur, in Winterthur	Geographie und Biologie
Kupfer Peter, von Zürich und Uster, in Zürich	Geschichte und Deutsch
Labhart Walter, von Zürich und Steckborn, in Zürich	Geschichte und Deutsch
Maeder Kurt, von Zürich, in Zürich	Geschichte und Deutsch
Maeder Lilian, von Agriswil, in Zürich	Französisch und Italienisch
Mc Entee John, von Grossbritannien, in Zürich	Chemie und Physik
Merz Walter, von Menziken AG, in Affoltern a. A.	Mathematik und Physik
Meyer Andreas, von Schleithem, in Zürich	Biologie und Chemie
Müller Hans-Jürg, von Langenbruck BL, in Biel	Biologie und Chemie
Neuenschwander Erwin, von Zürich, in Zürich	Mathematik und Physik
Oechslin Anton, von Einsiedeln, in Zürich	Biologie und Chemie
Peter Anna Ruth, von Zürich, in Zürich	Geschichte und Deutsch
Piccoli Francesco, von Quinto TI, in Winterberg	Latein und Griechisch

Name, Bürger- und Wohnort	Fächer
Schäppi Hans, von Zollikon und Horgen, in Uetikon a. See	Geschichte und Philosophie
Schmid Hanspeter, von Rubigen BE, in Effretikon	Physik und Mathematik
Schnetzer Gabriele, von Zürich, in Zürich	Deutsch und Geschichte
Schümperli Reinhard, von Schönholzerswilen TG, in Adlikon ZH	Biologie und Chemie
Sieber Wolfgang, von Zürich, in Zürich	Physik und Mathematik
Staepli Jean-Louis, von Zürich, in Dübendorf	Physik und Mathematik
Wyss Karl-Heinz, von Rohrbach BE, in Männedorf	Geschichte und Geographie
Zweifel Heinrich, von Linthal, in Thalwil	Geschichte und Deutsch

Zürich, den 14. August 1973
Prof. Dr. H. U. Voser

Kurse und Tagungen

Zürcher Arbeitsgemeinschaft für Lehrerfortbildung (ZAL)

Ausschreibungsmodalitäten

In dieser und in den folgenden Nummern des Schulblattes werden in der Regel nur noch diejenigen von den Mitgliederorganisationen der ZAL ausgeschriebenen Kurse, Exkursionen und Veranstaltungen angezeigt, die im *laufenden oder kommenden Quartal* stattfinden.

Eine Gesamtübersicht des Programmes für das Schuljahr 1973/74 ist in den Schulblättern des Januars und Februars 1973 sowie in einem Separatum erschienen. Dieses Separatum kann, einschliesslich vorgedruckter Anmeldekarten, beim Pestalozzianum, Lehrerfortbildung, Beckenhofstrasse 31, 8006 Zürich, bezogen werden.

Veranstaltungen, die erst im Laufe des Schuljahres 1973/74 *neu* ins Programm aufgenommen und im Schulblatt ausgeschrieben werden, sind mit dem Vermerk

■ **Erstausschreibung** speziell gekennzeichnet

Adressenverzeichnis der Kursträger

Zürcher Verein für Handarbeit und Schulreform (ZVHS)	Willi Hoppler, Bettenstrasse 161, 8400 Winterthur (052 / 23 74 84)
Ausschuss der Kindergärtnerinnenvereine des Kantons Zürich	Elsbeth Hiestand (Frl.), Stockerstr. 31, 8810 Horgen (725 72 09)
Elementarlehrerkonferenz des Kantons Zürich (ELK)	Armin Redmann, Marchwartstrasse 42, 8038 Zürich (45 26 15)
Konferenz der Zürcher Sonderklassenlehrer (KSL)	Margrit Homberger (Frau), Fuhrstr. 16, 8135 Langnau a. A. (80 25 64)
Zürcher Kantonale Mittelstufenkonferenz (ZKM)	Esther Wunderli (Frl.), Adolf Lüchingerstrasse 40, Postfach Friesenberg, 8045 Zürich (33 66 78)
Oberschul- und Reallehrerkonferenz des Kantons Zürich (ORKZ)	Fredy Baur, Heuloo, 8932 Mettmenstetten (99 00 45)
Sekundarlehrerkonferenz des Kantons Zürich (SKZ)	Jakob Sommer, Ferchackerstrasse 6, 8636 Wald (055 / 95 17 48)
Pädagogische Vereinigung des Lehrervereins Zürich	Erwin Hunziker, Guggachstrasse 44, 8057 Zürich (28 28 15)

Arbeitsgemeinschaft der Arbeits-
lehrerinnen der Pädagogischen
Vereinigung des Lehrervereins
Zürich

Erziehungsdirektion, Abteilung
Handarbeit und Hauswirtschaft

Zürcher Kantonaler Arbeits-
lehrerinnenverein (ZKALV)

Konferenz der Haushaltungs-
lehrerinnen an der Volksschule
des Kantons Zürich (KHVKZ)
Pestalozzianum Zürich
Abt. Lehrerfortbildung

Fortbildungskurse für Lehrkräfte
im Fach Turnen

Zürcher Arbeitsgemeinschaft für Lehrerfortbildung:
Geschäftsstelle

Margrit Reithaar (Frau),
Ferdinand Hodler-Strasse 6,
8049 Zürich (56 85 13)

Dr. Elisabeth Breiter (Frl.),
c/o Erziehungsdirektion, Abt. Hand-
arbeit und Hauswirtschaft, Walcheter,
8090 Zürich (26 40 23)

Verena Füglistaler (Frl.),
Obere Bahnhofstrasse 17,
8910 Affoltern (99 80 36)

Elsa Müller (Frl.), Dietlikerstrasse 35,
8302 Kloten (813 29 44)

Leitung: Dr. Jürg Kielholz, c/o Pesta-
lozzianum, Stampfenbachstrasse 121,
8035 Zürich (60 05 08)

Kursadministration: Georges Ammann,
c/o Pestalozzianum, Beckenhofstr. 31,
8006 Zürich (28 04 28 oder 60 16 25)

Kurt Blattmann, Chrumenacher 6,
8308 Illnau (052 / 44 17 54)

Pestalozzianum, Lehrerfortbildung,
Stampfenbachstrasse 121,
8035 Zürich (60 05 08)

Allgemeine administrative Hinweise

Die hier folgenden administrativen Hinweise gelten für alle Kursver-
anstalter. Zusätzliche oder davon abweichende Informationen finden sich
entweder unter der Rubrik «Zur Beachtung» bei den einzelnen Kursen oder
am Schluss der vollständigen Ausschreibung eines Kursveranstalters.

1. Testatheft

Seit dem Frühjahr 1971 wird der zürcherischen Lehrerschaft *gratis*
das *interkantonale Testatheft für Lehrerfortbildung* abgegeben. Das gleiche
Testatheft wird auch in den Kantonen BE, LU, UR, SZ, OW, NW, ZG, BS, BL,
SO, AG und SH benützt.

Den Kursteilnehmern ist es freigestellt, sich den Besuch eines Leh-
rerfortbildungskurses im Testatheft bestätigen zu lassen. Die Bestätigung
erfolgt aufgrund von Weisungen, die von den in der ZAL zusammenge-

schlossenen Mitgliedorganisationen erlassen worden sind und jeweils am Kurs bekanntgegeben werden.

Das Testatheft kann beim Pestalozzianum, Lehrerfortbildung/Testatheft, Beckenhofstrasse 31, 8006 Zürich, bezogen werden. Als Bestellung gilt ein mit der Privatadresse des Bezügers versehener und frankierter Briefumschlag, Format C6.

2. Anmeldeverfahren

Pro Kurs und Teilnehmer ist eine Anmeldung erforderlich. Benützen Sie nach Möglichkeit die *vorgedruckten Anmeldekarten*, die als Viererblock im Schulblatt und im Separatum eingeheftet sind.

Die vorgedruckte Anmeldekarte kann als *Postkarte* benützt werden. Gemäss neuer Posttaxverordnung, die am 1. Januar 1973 in Kraft getreten ist, muss jede einzeln spedierte Anmeldekarte mit Fr. —.30 frankiert werden.

Falls Sie nur eine gewöhnliche Korrespondenzkarte zur Hand haben, bitten wir Sie, sich an folgendes *Anmeldeschema* zu halten:

1. Name und Vorname
2. Postleitzahl, Wohnort, Strasse Nr.
3. Telefonnummer, privat/Schule
4. Schulort
5. Stufe/gewählt/Verweser/Vikar
6. Kursnummer/Kursbezeichnung/Kursort/Kurstermin
7. Datum und Unterschrift

Bevor Sie Ihre Anmeldung abschicken, überzeugen Sie sich bitte davon, ob Sie Ihre Karte auch wirklich an den *zuständigen Kursveranstalter* adressiert haben.

Beachten Sie bitte die Anmeldefristen!

3. Verbindlichkeit der Anmeldung

Jede Anmeldung ist für den Interessenten *verbindlich*. Abmeldungen aus triftigen Gründen sowie Adressänderungen sind schriftlich mit *Angabe der genauen Kursnummer* an den zuständigen Kursveranstalter zu richten.

Bei angemeldeten Interessenten, die *unentschuldigt* einem ganzen Kurs *fernbleiben*, behält sich der Kursveranstalter die Erhebung eines angemessenen *Unkostenbeitrages* vor.

4. Teilnehmerzahl

Für gewisse Kurse ist die Teilnehmerzahl beschränkt. Interessenten werden in der Regel nach der *Reihenfolge des Einganges ihrer Anmeldung* berücksichtigt. Müssen Interessenten infolge Ueberfüllung eines Kurses zurückgewiesen werden, ist der jeweilige Kursveranstalter bereit, wenn immer

möglich *Wiederholungen* des betreffenden Kurses zu einem spätern Zeitpunkt durchzuführen. Andererseits kann ein Kursveranstalter bei zu geringer Beteiligung eine Veranstaltung absagen.

5. Benachrichtigung

Wenn in der Ausschreibung nicht ausdrücklich anders vermerkt, werden die Teilnehmer bei *allen* Veranstaltungen einige Tage vorher *schriftlich benachrichtigt*. Ebenso erhalten *überzählige* Teilnehmer *schriftlich* Bescheid. Muss eine Veranstaltung mangels Teilnehmer oder aus andern Gründen *abgesagt* werden, erfolgt ebenfalls eine schriftliche Mitteilung.

Wir danken Ihnen zum voraus für die Einhaltung dieser Bedingungen. Sie ersparen uns damit viele administrative Umtriebe.

Terminkalender

Die Veranstaltungen sind in chronologischer Reihenfolge aufgeführt, wobei nur das Datum des Kursbeginns (1. Tag bei Ferienkursen oder 1. Zusammenkunft bei berufsbegleitenden Kursen) berücksichtigt ist. Sofern die genauen Termine einer Veranstaltung bis Redaktionsschluss nicht bekannt waren, wurde sie unter dem Monat, in den ihr Beginn fällt, eingereiht. Der Terminkalender erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Seine Publikation erfolgt ohne Gewähr.

Die aufgeführten Daten sind nicht mit dem Anmeldeschluss identisch, der je nach Kursträger Wochen oder Monate *vor* Kursbeginn angesetzt ist.

Tag	Kurs/Veranstaltung	Ort	Kurs Nr.
September 1973			
4.	Die Stein-/Bronzezeit im Zürichseegebiet	Zürich	92
4.	Zeichnen auf der Mittelstufe	Winterthur	62b
5.	China — Geographie/Geschichte	Zürich	74
5.	Montieren von Lampenschirmen	Horgen	116b
5.	Haltungsturnen	Zürich	217
6.	Rhythmische Gymnastik/Unterstufe	Oberengstringen	221
10.	Minitrampspringen	Stadel	218
11.	Zeichnen auf der Mittelstufe	Wetzikon	62c
12.	Atelierbesuche im Kreis Schaffhausen	Kt. Sch'hausen	118
12.	Die Swissair — Einblicke	Kloten	172b
13.	Ausdrucksschulung/Oberstufe	Zürich	142b
26.	Einführung in die IMK-Prüfungsreihe	Zürich	154a
26.	Montieren von Lampenschirmen	Wetzikon	116c
29.	Flechten mit Saleen	—	111
—	Lese-Rechtschreibschwäche/Mittelstufe	Zürich	64

Tag	Kurs/Veranstaltung	Ort	Kurs Nr.
Oktober 1973			
7.	Studienreise nach Berlin	Berlin	75
8.	Batikarbeiten	Zürich	19a
8.	Einführung in das Programmieren	Zürich	133
8.	Geographie des Juras	La Ferrière	67
8.	Ledernähen auf der Oberstufe	Dicken	103
8.	Schülertheater	Opfikon	134
8.	Studienreise zur EWG nach Brüssel	Brüssel	83
8.	Wie man Schultheater «macht»	Zürich	76
15.	Einführung in die Astronomie	Atzmännig	137
15.	Gruppendynamisches Seminar (Ferienkurs)	Rorschacherberg	136
15.	Jeux-dramatiques	Rügel/Seengen	135
15.	Sexualerziehung	Oberengstringen	138
23.	Museum und Schule — Landesmuseum	Zürich	148a
23.	Sprechen und Lesen in der Volksschule	Zürich	140
23.	Werken mit Schmelzgranulat	Winterthur	40b
24.	Montieren von Lampenschirmen	Meilen	116d
25.	Flechten in der Arbeitsschule	Zürich	104
25.	Geräteübungen, Oberstufe Mädchen	Pfäffikon	227
25.	Internationale Politik im Schulunterricht	Zürich	152
25.	Weben mit verschiedenen Materialien	Zürich	105
26.	Liedbegleitung auf dem Klavier	Zürich	70e
27.	Lebendiger Geschichtsunterricht	Seeb	61
29.	Praktische Einführung in den CAI	Zürich	160
30.	Eislauf und Eishockey	Effretikon	224
31.	Einführung in die IMK-Prüfungsreihe	Winterthur	154b
31.	Montieren von Lampenschirmen	Zürich	106
31.	Geräteübungen, Oberstufe Knaben	Thalwil	223

Zürcher Kantonale Mittelstufenkonferenz

61 Lebendiger Geschichtsunterricht

Exkursion — Arbeit im Museum

Leiter: Dr. Hannes Sturzenegger, Hauptlehrer am Oberseminar,
Zürich.

Aus dem Inhalt:

Persönliche Auseinandersetzung des Lehrers mit dem historischen Objekt — Beispiele von fundbezogenen Beobachtungs- und Denkübungen — Gemeinsame Erarbeitung methodischer Konzepte für die Arbeit mit Schülern — Anwendung auf ausgewählte Objekte im SLM: Urgeschichte/Mittelalter/Renaissance — Zusammenfassung der erarbeiteten Konzepte durch die Kursteilnehmer und Leiter — Abgabe an alle.

Ort: *Seeb bei Bachenbülach* (ganztägige Exkursion).
Kurslokal in Zürich: Oberseminar.
Schweizerisches Landesmuseum.
Zürcher Altstadt.
Dauer: Ein ganzer Samstag und 4 Samstagnachmittage.
Zeit: Ganztägige Exkursion: 27. Oktober 1973.
4 Samstagnachmittage: 3., 10., 17. und 24. November 1973.
Anmeldeschluss: **30. September 1973.**

Zur Beachtung:

1. Teilnehmerzahl maximal 35 Personen.
2. Alle Anmeldungen an: Esther Wunderli, Adolf Lüchingerstrasse 40, Postfach Friesenberg, 8045 Zürich.
3. Die Angemeldeten erhalten rechtzeitig eine Einladung und nähere Angaben.

63 Ornithologische Exkursion

Leiter: Hans Leuzinger, Schneit; Walter Locher, Winterthur; Martin Stelzer, Feuerthalen (Mitarbeiter der Vogelwarte Sempach).

■ **Erstausschreibung**

Aus dem Inhalt:

Beobachtung der überwinternden Wasservögel. Der Stausee Klingnau ist ein international bedeutendes Ueberwinterungsgewässer nordischer Wasservögel.

Ort: *Stausee Klingnau.*

Dauer: 1 Mittwochnachmittag.

Zeit: 30. Januar 1974.

Anmeldeschluss: **30. November 1973.**

Zur Beachtung:

1. Teilnehmerzahl: maximal 50—70 Personen.
2. Alle Anmeldungen an: Esther Wunderli, Adolf Lüchingerstrasse 40, Postfach Friesenberg, 8045 Zürich.
3. Die Angemeldeten erhalten rechtzeitig eine Einladung und nähere Angaben.

65 Deutsch für Mittelstufenlehrer

Leiter: Dr. Elisabeth Brock-Sulzer, Zürich;
Dr. Bernhard Rahn, Zürich.

Aus dem Inhalt:

1. Beobachtung der Sprache — Achtung vor der Sprache.

2. Lernen durch Vergleich: Textgrundlagen verschiedener Qualität.

3. Geschriebene und gesprochene Sprache im Unterricht.

Ort: *Zürich.*

Dauer: 4 Abende.

Zeit: im November 1973.

Anmeldeschluss: **30. September 1973.**

Zur Beachtung:

1. Alle Anmeldungen an: Esther Wunderli, Adolf Lüchingerstrasse 40, Postfach Friesenberg, 8045 *Zürich.*

2. Teilnehmerzahl maximal 45 Personen.

3. Die Angemeldeten erhalten rechtzeitig eine Einladung und nähere Angaben.

Pädagogische Vereinigung des Lehrervereins Zürich

93 Gitarrenkurse

Jeder Kurs dauert ein Semester und umfasst etwa 15 Lektionen.

Leitung: Hansruedi Müller, Gitarrenlehrer.

Ort: Gitarrenstudio Müller, Rennweg 34, 8001 Zürich.

Beginn: In der ersten Woche nach den Herbstferien (Stadt Zürich).

■ Erstausschreibung

93a-d *Montagkurse: ab 22. Oktober 1973*

a) 17—18 Uhr *Stufe A: Anfänger.*

b) 18—19 Uhr *Melodiekurs II: Fortbildung im Melodiespiel.*

c) 19—20 Uhr *Stufe B: Heft «Spiel Gitarre», Verlag der Zürcher Lie-
derbuchanstalt, ab S. 20.*

d) 20—21 Uhr *Melodiekurs I: Einführung ins Melodiespiel.*

93e-h *Dienstagkurse: ab 23. Oktober 1973*

e) 17—18 Uhr *Melodiekurs III.*

f) 18—19 Uhr *Ausbildung von Gitarrenlehrern für das Schulamt der
Stadt Zürich.*

(Auskunft über die Aufnahmebedingungen durch den
Leiter: Telefon 01 / 27 62 65)

g) 19—20 Uhr *Begleitkurse Unterstufe: Lieder aus dem U-Buch.*

h) 20—21 Uhr *Melodiekurs IV.*

93i-k *Mittwochkurse ab 24. Oktober 1973*

- i) 17—18 Uhr *Melodiekurs I*: Einführung ins Melodiespiel.
- k) 18—19 Uhr *Ausbildung von Gitarrenlehrern* für das Schulamt der Stadt Zürich.

Anmeldeschluss für alle Kurse: **15. Oktober 1973.**

Zur Beachtung:

1. Für die Teilnahme an den Begleit- und Melodiekursen wird der Besuch von Stufe A und B vorausgesetzt.
2. Während des Unterrichts kann eine Studiogitarre benützt werden. Für das Ueben zuhause können Instrumente im Studio günstig gemietet oder gekauft werden.
3. Die Teilnehmerzahl pro Kurs ist auf maximal 7 beschränkt. Für die Ausbildungskurse von Gitarrenlehrern sind nur 3 Teilnehmer vorgesehen.
4. Ueberbelegte Kurse werden 14tägig durchgeführt.
5. Kosten: Für Personen, die nicht im Schuldienst stehen, Fr. 65.—; für Lehrer des Kantons Zürich und der Stadt Zürich gratis.
6. Von allen angemeldeten Personen, die unentschuldigt dem Kurs teilweise oder ganz fernbleiben, wird ein angemessener Beitrag verlangt.
8. Alle Anmeldungen an: Gitarrenstudio Müller, Rennweg 34, 8001 Zürich, Telefon 27 62 65.

Konferenz der Haushaltungslehrerinnen an der Volksschule des Kantons Zürich

Diese Kurse wurden in Zusammenarbeit mit der Erziehungsdirektion (Abteilung Handarbeit und Hauswirtschaft) vorbereitet und sind auch für Lehrerinnen an der Fortbildungsschule geeignet.

122 Veränderungen der Nahrungsmittel durch Enzyme und Mikroorganismen

Leiterin: Margrit Schärer, dipl. Natw. ETH, Schönenberg.

Aus dem Inhalt:

Veränderungen der Nahrungsmittel durch Enzyme — Biochemische Vorgänge während der Reifung, Lagerung und Zubereitung von Kartoffeln, Obst und Gemüse — Enzymatische Veränderungen des Fleisches beim Lagern.

Fermentierungsvorgänge durch Mikroorganismen — Hefegärung in Brot und Obstsäften — Vom Wein zum Essig — Veränderungen von Milch und Milchprodukten — Fäulnis von Nahrungsmitteln — Schimmelpilze.

Ort: *Zürich.*

Dauer: 3 Dienstagabende.

Zeit: 6., 13. und 20. November 1973, je von 19.30—21.15 Uhr.

Anmeldeschluss: **29. September 1973.**

Pestalozzianum Zürich

A. Ferienkurse:

137 Einführung in die praktische Astronomie

Wiederholung des im Herbst 1971 mit Erfolg durchgeführten Ferienkurses, der sich an alle Oberstufen- und interessierte Primarlehrer wendet.

Leiter: R. Germann, Lehrer, Wald, unter Mitwirkung von Referenten und weiteren Mitarbeitern.

Aus dem Programm:

Gründliche Einführung in die praktische Astronomie unter besonderer Berücksichtigung der drehbaren Sternkarte SIRIUS (kleines Modell) — Beobachtung des gestirnten Himmels mit Amateurfernrohren — Erarbeiten von Astronomie-Arbeitsblättern für Schüler durch die Kursteilnehmer — Erläuterung grundlegender Begriffe — Einsatz von astronomischen Instrumenten.

Ort: Hotel Atzmännig, Hintergoldingen, 8753 Rüeterschwil SG.

Dauer: 4 Tage.

Zeit: 15.—18. Oktober 1973.

Anmeldeschluss: **12. September 1973.**

Zur Beachtung:

1. Es sind noch wenige Plätze frei. Rasche Anmeldung erwünscht.
 2. Einzelheiten über Unterkunft und detailliertes Programm werden umgehend nach Eingang der Anmeldung versandt.
 3. Von den Kursteilnehmern wird ein Drittel der Unterkunfts- und Verpflegungskosten (ca. Fr. 40.—) erhoben.
-

138 Sexualerziehung in der Schule

Ausgehend von den Einstellungen und Erfahrungen der Teilnehmer, setzt sich dieser Kurs das *Ziel*, die Möglichkeiten einer Sexualerziehung in der Schule zu erarbeiten, und zwar unter Berücksichtigung der Persönlichkeit des Lehrers, der Bedürfnisse der Schüler sowie der Rolle der Schule in der Gesellschaft.

Gearbeitet wird vorwiegend in *Gruppen* von ca. 12 Personen, die während des Kurses zusammenbleiben und nur für die methodisch-didaktische Arbeit in kleinere Stufengruppen aufgeteilt werden.

Für die Hauptthematika werden *schriftliche Unterlagen* bereitgestellt. Verfügbares Vorbereitungs- und Unterrichtsmaterial kann eingesehen werden.

Verschiedene Möglichkeiten zur Erholung und Entspannung sind vorgesehen.

Leitung: A. Grob, Beauftragter des Erziehungsrates für Sexualerziehung, unter Mitwirkung zahlreicher Fachleute.

Aus dem Inhalt:

«Sexualität heute» — Sexuelle Bedürfnisse des Kindes in den verschiedenen Entwicklungsphasen — Sexualpädagogische Forderungen und Zielsetzungen — Der Lehrer als Sexualpädagoge — Unterrichtsstil — Möglichkeiten und Grenzen der Sexualerziehung in der Schule — Zusammenarbeit Schule-Elternhaus — Sexualerziehung und Recht in der Schul-Situation — Ethische Fragen.

Ort: *Oberengstringen*, Oberstufenschulhaus Allmend, Kirchweg 115.

Dauer: 1 Woche.

Zeit: 15.—19. Oktober 1973.

Anmeldeschluss: **12. September 1973.**

B. Berufsbegleitende Kurse:

133 Einführung in das Programmieren

Leiter: Dr. S. Biasio, Zürich.

Aus dem Inhalt:

Psychologische Ueberlegungen zum Lehr- und Lernprozess — Wesen und Charakteristika des Programmierten Unterrichts — Programmierungsmodelle und -techniken — Das Verfassen von Unterrichtsprogrammen — Erprobung und Va-

lidierung von Unterrichtsprogrammen — Möglichkeiten des Programmeinsatzes in der Schule. (Im Zentrum des Kurses stehen praktische Uebungen der Teilnehmer.)

Ort: *Zürich*, Pestalozzianum.

Dauer: 13 Donnerstagabende, jeweils von 18.00—21.00 Uhr.

Beginn: 25. Oktober 1973.

Anmeldeschluss: **12. September 1973.**

Zur Beachtung:

1. Nachdem die «Einführung in das Programmieren» zuerst als Ferienkurs ausgeschrieben war, haben verschiedene Umstände organisatorischer und didaktisch-methodischer Natur dazu geführt, stattdessen einen berufsbegleitenden Abendkurs anzubieten.
2. Es sind wöchentliche Zusammenkünfte bis Ende Januar 1974 vorgesehen. Der Kursbeginn kann nach Absprache mit den Teilnehmern evtl. auf 17.30 oder 17.00 Uhr vorverlegt werden.

142 Ausdrucksschulung auf der Oberstufe

Leitung: A. Schwarz, Lehrbeauftragter der Philosophischen Fakultät I der Universität Zürich;
M. von der Crone, Sekundarlehrer, Rüti.

Aus dem Inhalt:

Einführung in das neue Lehrmittel «Sprechen und Schreiben» (7.—9. Schuljahr) — Auswahl und Einsatz der Arbeitsblätter — Möglichkeiten der planmässigen Arbeit.

142c Ort: *Uster*.

Dauer: 3 Donnerstagabende.

Zeit: 8., 15. und 22. November 1973, je von 18.00—20.00 Uhr.

Anmeldeschluss: **15. Oktober 1973.**

148 Museum und Schule

Mit dieser Reihe von voneinander unabhängigen Kursveranstaltungen soll eine Intensivierung der Beziehungen zwischen den zürcherischen Museen und der Volksschule angestrebt werden.

Das Kunsthaus Zürich macht den Anfang: weitere Museen haben ihre Mitwirkung zugesagt. Nach Möglichkeit soll auch die laufende Ausstellungstätigkeit in Form von eigens organisierten Vernissagen für Lehrer berücksichtigt werden.

Ziel der in der Reihe «Museum und Schule» durchgeführten Kurse ist es, einerseits die verhältnismässig kleinen Teilnehmergruppen mit spezifischen Museumsfragen und -problemen (Entstehungsgeschichte, Sammeltätigkeit, Oeffentlichkeitsarbeit, Ausstellungstech-

niken, Zukunftspläne usw.) vertraut zu machen, andererseits die teilnehmenden Lehrer anhand ausgewählter Sammlungsobjekte und gemeinsam erarbeiteter Leitblätter mit stufengeeigneten Kommentaren auf den späteren Museumsbesuch mit der eigenen Klasse vorzubereiten.

1. Schweizerisches Landesmuseum

Für Mittelstufenlehrer.

Leitung: K. Deuchler, Schweiz. Landesmuseum Zürich.

Aus dem Programm:

1. Abend: 1889—1973, 75 Jahre Schweiz. Landesmuseum
Entstehungsgeschichte, Entwicklung und Organisation des SLM. Die Sammlungsgebiete des SLM. Wie kommt das SLM zu seinen Sammlungsstücken? Die Zukunft des SLM.

2. Abend: Das Schweiz. Landesmuseum — ein moderner Dienstleistungsbetrieb.

Konservierungs- und Restaurierungsateliers. Das SLM, ein Forschungsinstitut. Schausammlungen und Studiensammlungen. Sonderausstellungen. Publikationen, Führungswesen und Öffentlichkeitsarbeit.

3./4. Abend: Praktische Beispiele der didaktischen Erschliessung der Schausammlungen des SLM für die Mittelstufe.

148a Ort: *Zürich*, Schweiz. Landesmuseum.

Dauer: 4 Dienstagabende.

Zeit: 23., 30. Oktober, 6. und 13. November 1973,
je von 18.15—20.15 Uhr.

Anmeldeschluss: **24. September 1973.**

152 Internationale Politik im Schulunterricht

Für Lehrkräfte an der Mittel- und Oberstufe.

Leiter: Prof. Dr. Daniel Frei, Extraordinarius für Politische Wissenschaft, bes. internationale Beziehungen, an der Universität Zürich.

In jeder Sitzung wird durch den Kursleiter das Modell einer Konfliktlösungsmethode in der internationalen Politik vorgestellt und anschliessend im Hinblick auf seine Vermittlung im Schulunterricht diskutiert.

Aus dem Inhalt:

Was ist überhaupt ein politischer Konflikt? — Was für Lösungsmöglichkeiten gibt es grundsätzlich? — Was heisst Frieden? — Mit welchen Methoden sucht die Menschheit heute

den Frieden zu erlangen? — Wo liegen die Vorteile und die Mängel dieser Methoden? — Im besonderen werden dargestellt: Internationale Organisationen, Abrüstung, Diplomatie und Krisenmanagement, Imperialismus.

Ort: *Zürich*, Pestalozzianum.

Dauer: 5 Donnerstagabende.

Zeit: 25. Oktober, 1., 8., 15. und 22. November 1973,
je von 17.45—19.45 Uhr.

Anmeldeschluss: **24. September 1973.**

154 Einführung in die IMK-Prüfungsreihe

Diese Kurse werden in Verbindung mit der Zürcher Kantonalen Mittelstufenkonferenz durchgeführt.

Leitung: Dr. phil. U. Bühler, Gelterkinden, unter Mitarbeit von W. Hablützel, PL, Knonau; W. Leimbacher, PL, Winterthur; P. Sommer, PL, Winterthur.

Der Kurs setzt sich zum Ziel, den Lehrer zu befähigen, die Leistung seiner Schüler möglichst *objektiv* zu beurteilen. Zu diesem Zweck werden die Teilnehmer in die Technik der Schulleistungsmessung auf der Mittelstufe (4.—6. Schuljahr) eingeführt.

Da einerseits die IMK-Prüfungsreihe um 2 wichtige Blätter erweitert worden ist, die ebenfalls behandelt werden sollen, andererseits den Teilnehmern ganz allgemein ein weniger beladenes Programm zugemutet werden soll, wird der Kurs gegenüber seinen Vorläufern in den Jahren 1969/70 und 1971/72 um einen Nachmittag verlängert.

154b Ort: *Winterthur*.

Dauer: Mittwoch- und Freitagnachmittag, ganzer Samstag.

Zeit: 31. Oktober und 2. November, nachmittags,
3. November 1973, ganzer Tag.

Anmeldeschluss: **29. September 1973.**

Zur Beachtung:

Die Kursteilnehmer sind gebeten, sich bei ihrer Schulpflege um die notwendige Beurlaubung zu bemühen.

155 Mathematik

Einführung in die Begriffswelt der modernen Mathematik. Behandlung angewandter stufenspezifischer Themenkreise anhand von Arbeitsblättern. Übungen zur Verwendung von didaktischen Arbeitsmaterialien.

Kursdauer: 16 Abende.

Grundkurse für Primarlehrer:

- 155d Ort: *Zürich*, Mathematisches Institut der Universität Zürich, Freiestrasse 36.
Zeit: ab 22. Oktober 1973, jeden *Montag* von 18.00—20.00 Uhr.
- 155e Ort: *Winterthur*, Oberreal- und Lehramtsschule.
Zeit: ab 22. Oktober 1973, jeden *Montag* von 18.00—20.00 Uhr.
- 155f Ort: *Rüti*.
Zeit: ab 29. Oktober 1973, jeden *Montag* von 18.00—20.00 Uhr, bei entsprechender Nachfrage auch 20.00—22.00 Uhr.

Grundkurs für Reallehrer

- 155g Ort: *Zürich*, Mathematisches Institut der Universität Zürich, Freiestrasse 36.
Zeit: ab 29. Oktober 1973, jeden *Montag* von 18.00—20.00 Uhr.
Anmeldeschluss für alle Kurse: **25. September 1973.**

Zur Beachtung:

1. Wir bitten um Einhaltung des Anmeldetermins, da bei Bedarf die Kurse 155d und 155e doppelt geführt werden.
2. Bitte bei Kurs 155f (Rüti) angeben, ob Kurszeit von 18.00—20.00 oder 20.00—22.00 Uhr bevorzugt wird.

160 Praktische Einführung in den computerunterstützten Unterricht

Das Hauptgewicht dieses Kurses liegt auf dem Erlernen der Programmiersprache Coursewriter III mit praktischen Übungen; es sind keine Vorkenntnisse über Computer notwendig.

Leiter: R. Kaufmann, lic. phil. I, Institut für Arbeitspsychologie der ETH.

Aus dem Inhalt:

PU und computerunterstützter Unterricht (CAI) — Verschiedene Arten von CAI-Lehrprogrammen — Aufbau von CAI-Lehrprogrammen — Einsatz in der Schule.

Ort: *Zürich*, Pestalozzianum.

Dauer: 5 Montagabende.

Zeit: 29. Oktober, 5., 12., 19. und 26. November 1973, je von 17.45—19.45 Uhr.

Anmeldeschluss: **6. Oktober 1973.**

170b Beobachtung an Rehen

Dieser 3teilige Kurs wird in Verbindung mit der Arbeitsgruppe für Wildforschung an der Universität Zürich durchgeführt. Sie setzt sich aus zwei Einführungsabenden und einer ganztägigen Exkursion in das Versuchsrevier von Staffelbach zusammen.

Der Kurs ist so aufgebaut, dass den Teilnehmern Einblick in aktuelle Probleme der Forschung, Jagd und Forstwirtschaft geboten wird. Zudem möchte er Lehrer anregen, in Klassenarbeiten aktiv an einfachen Forschungsaufgaben mitzuwirken.

■ Erstausschreibung

Leiter: Dr. F. Kurt, Zoologe, Arbeitsgruppe für Wildforschung, unter Beizug von dipl. Zoologen für die Gruppenarbeit im Feld.

Programm:

1. Abend:

Wiedereinwanderung der Rehe in die Schweiz — Sektion — Altersbestimmung — Geweihzyklus.

2. Abend:

Methoden der Feldbeobachtung — Kitzmarkierung — Fang — Telemetrie.

Exkursion:

Übungen im Ansprechen (gefangene und freilebende Rehe) — Wildschaden — Lebensspuren — Laubheugewinnung.

Ort: *Zürich*, Pestalozzianum, Neubausaal (Einführungsabende).

Ziel der Exkursion: *Staffelbach* bei Schöffland.

Dauer: 2 Dienstagabende und 1 Samstag (ganzer Tag).

Zeit: 18. und 25. September 1973, 18.00—20.00 Uhr (Einführungsabende). 29. September 1973 ganztags.

Anmeldeschluss: **12. September 1973.**

Zur Beachtung:

1. Der Besuch der Einführungsabende ist absolut unerlässlich; sie dienen sowohl der dokumentarischen als auch der organisatorischen Vorbereitung der nachfolgenden Exkursion.
 2. Die Fahrspesen der Exkursion gehen zu Lasten der Teilnehmer.
-

Administratives:

1. Bitte beachten Sie die allgemeinen administrativen Hinweise am Anfang der gesamten Ausschreibung, die auch für die Veranstaltungen des Pestalozzianums gelten.

2. Alle Anmeldungen für die vom Pestalozzianum Zürich ausgeschriebenen Veranstaltungen wollen Sie bitte unter Beachtung des jeweiligen Anmeldeschlusses senden an: Pestalozzianum, Lehrerfortbildung, Beckenhofstrasse 31, 8006 Zürich.

Kantonalverband Zürich für Schulturnen und Schulsport

220 Schwimmen: Aufbau des Schwimmunterrichts in Lehrschwimmbecken

Leiter: wird später bekanntgegeben.

Teilnehmer: auch wenig geübte Schwimmer können teilnehmen.

Ort: *Bauma*, neues Hallenbad.

*Dauer: 4 Montagabende.

Zeit: 5., 12., 19., 26. November 1973, je von 19.00—21.00 Uhr.

Anmeldeschluss: **12. Oktober 1973.**

222 Geräteübungen, Unter- und Mittelstufe

Programm:

Bodenturnen: Handstand, Rad, Ueberschlag.

Stufenbarren: Felgaufschwung, Zugstemme, Grätschunterschwingung.

Kasten: Hockwende, Rad.

Langbank: Testübungen I und II.

Leiterin: I. Stahel-Kobelt.

Ort: *Schlieren*.

Dauer: 4 Montagabende.

Zeit: 5., 12., 19. und 26. November, je von 17.30—19.30 Uhr.

Anmeldeschluss: **12. Oktober 1973.**

223 Geräteübungen, Oberstufe Knaben

Programm:

Attraktive Uebungsteile an verschiedenen Geräten.

Leiter: Urs Straumann.

Ort: *Thalwil*.

Dauer: 4 Mittwochabende.

Zeit: 31. Oktober, 7., 14. und 21. November 1973,
je von 17.30—19.30 Uhr.

Anmeldeschluss: **12. Oktober 1973.**

224 Eislauf und Eishockey

Leiter: O. Bruppacher, Frau Loni Schneider, E. Schaufelberger
für Eislauf.

Peter Wespi, Arrigo Reolon für Eishockey.

Teilnehmer: Anfänger und Fortgeschrittene.

Ort: *Illnau/Effretikon*, Eisbahn.

Dauer: 4 Nachmittage.

Zeit: Dienstag, 30. Oktober, Donnerstag, 8., Dienstag, 13. und
Donnerstag, 22. November 1973, je von 13.30—16.30 Uhr.

Anmeldeschluss: **12. Oktober 1973.**

Bitte auf der Anmeldung vermerken, ob Teilnahme in der *Eis-*
lauf- oder *Eishockey-*Gruppe!

225 Turnen auf der Unterstufe

Leiter: H. R. Pletscher.

Ort: *Pfäffikon*, Turnhalle Sekundarschulhaus Mettlen.

Dauer: 4 Dienstagabende.

Zeit: 6., 13., 20. und 27. November 1973, je von 17.30—19.30 Uhr.

Anmeldeschluss: **12. Oktober 1973.**

226 Rhythmische Gymnastik und moderne Tanzformen

Leiterin: Frau A. Badulescu.

Ort: *Zollikon*, neue Turnhalle Buechholz.

Dauer: 4 Mittwochabende.

Zeit: 7., 14., 21. und 28. November 1973, je von 17.00—19.00 Uhr.

Anmeldeschluss: **22. Oktober 1973.**

227 Geräteübungen, Oberstufe Mädchen

Programm:

Stufenbarren, Langbank (Beispiele aus dem Stoffprogramm der
Oberstufe).

Leiter: G. Lehmann.

Ort: *Pfäffikon*, Turnhalle Pfaffberg.

Dauer: 4 Donnerstagabende.

Zeit: 25. Oktober, 1., 8. und 15. November 1973,
je von 17.30—19.30 Uhr.

Anmeldeschluss: **12. Oktober 1973.**

228 Schwimmen: Persönliche Schwimmfertigkeit

Programm:

Persönliche Fortbildung in den Stilarten Brustcrawl und Rückencrawl;
Einführung Delphin.

Leiterin: Kathrin Müller.
Teilnehmer: keine Anfänger.
Ort: *Seuzach*, Lehrschwimmbecken Birch.
Dauer: 4 Dienstagabende.
Zeit: 6., 13., 20. und 27. November 1973, je von 17.30—19.30 Uhr.
Anmeldeschluss: **22. Oktober 1973.**

229 Handball

Leiter: F. Brugger.
Teilnehmer: Anfänger und Fortgeschrittene.
Ort: *Effretikon*, Spielhalle Eselried.
Dauer: 4 Dienstagabende.
Zeit: 6., 13., 20. und 27. November 1973, je von 17.30—19.30 Uhr
Anmeldeschluss: **22. Oktober 1973.**

230 Basketball

Leiter: M. Lüthi.
Teilnehmer: Anfänger und Fortgeschrittene.
Ort: *Hinwil*, Oberstufenschulhaus Breite.
Dauer: 3 Freitagabende.
Zeit: 2., 9. und 16. November 1973, je von 17.00—18.30 Uhr.
Anmeldeschluss: **22. Oktober 1973.**

231 Volleyball

Leiter: E. Brandenberger.
Teilnehmer: Fortgeschrittene.
Ort: *Urdorf*, Turnhalle Centrum.
Dauer: 3 Montagabende.
Zeit: 5., 12. und 19. November 1973, je von 18.00—20.00 Uhr.
Anmeldeschluss: **22. Oktober 1973.**

232 Ski-Langlauf

Möglichkeit zur Absolvierung des J+S-WK.
Leiter: H. Stehli
Teilnehmer: Anfänger und Fortgeschrittene.
Ort: *Zürcher Oberland / Einsiedeln*.
Dauer: 3 Mittwochnachmittage.
Zeit: 5., 12. und 19. Dezember 1973, je 14.00—16.30 Uhr.
Anmeldeschluss: **16. November 1973.**

233 Slalom, Langlauf, Skispringen

Möglichkeit zur Absolvierung des J+S-WK im Langlauf und Skifahren A.

Leiter: E. Brandenberger.

Teilnehmer: Anfänger und Fortgeschrittene.

Ort: *Miraniga GR.*

Dauer: 6 Tage.

Zeit: 26.—31. Dezember 1973.

Anmeldeschluss: **31. Oktober 1973.**

234 Skifahren, Technik

Leiter: H. Hermann.

Teilnehmer: Anfänger und Fortgeschrittene.

Ort: *Flumserberge SG.*

Dauer: 6 Tage.

Zeit: 26.—31. Dezember 1973.

Anmeldeschluss: **31. Oktober 1973.**

235 Skifahren, Technik

Dieser Kurs wird als *J+S-Leiterkurs 1* durchgeführt.

Leiter: E. König.

Teilnehmer: Fortgeschrittene (Beherrschung des Stemmschwunges).

Ort: *Flims GR, Berghaus Nagiens (anstelle von Hospental).*

Dauer: 6 Tage.

Zeit: 26.—31. Dezember 1973.

Anmeldeschluss: **31. Oktober 1973.**

236 Skifahren, Technik

Möglichkeit zur Absolvierung des J+S-WK im Skifahren A.

Leiter: H. Buser.

Teilnehmer: keine Anfänger.

Ort: *Scuol/Schuls GR.*

Dauer: 6 Tage.

Zeit: 26.—31. Dezember 1973.

Anmeldeschluss: **31. Oktober 1973.**

Zur Beachtung:

Die Anmeldungen für die Fortbildungskurse im Fach Turnen sind zu richten an: Kurt Blattmann, *Chrummenacher 6, 8308 Illnau*, Telefon: (052) 44 17 54.

Innere Schulreform — Warum und wie?

Die Schweizerische Gesellschaft für Bildungs- und Erziehungsfragen möchte mit einer Vortragsreihe Interessenten Gelegenheit geben, grundlegende Gedanken und konkrete Anregungen aus der Pädagogik Rudolf Steiners kennenzulernen. Sie ist der Ansicht, dass auch diese pädagogische Richtung einen Beitrag zur gegenwärtigen Diskussion über die innere Schulreform geben kann.

Die Vorträge finden jeweils am Mittwoch, 17.45—19.00 Uhr, im Vorlesungs-Saal des kantonalen Oberseminars, Abt. 2, Rämistr. 59, Zürich, statt.

24. Oktober Dr. Kurt Brotbeck:

Welche pädagogischen Entscheidungen fordert die Zukunft von der Schule der Gegenwart?

31. Oktober Ernst Bühler:

Wandlungen des Lernprozesses im Verlauf der kindlichen Entwicklung

7. November Jakob Streit:

Der Wahrheitsgehalt von Märchen, Mythen und Sagen und ihre erzieherische Bedeutung

14. November Robert Pfister:

Mensch und Tier. Uebungen zu einem lebendigen Naturkundeunterricht

21. November Heinrich Eltz:

Anregungen und Gedanken zum Französisch-Anfangsunterricht ohne technische Hilfsmittel

28. November Andreas Dollfus:

Denkschulung durch Mathematik

Gesamtkarte Fr. 25.— (zu beziehen bei Frau Eva Wepfer-Barblan, Beckhammer 14, 8057 Zürich), Einzelvorträge Fr. 5.—, Seminaristen und Studierende Fr. 10.— bzw. Fr. 2.—.

Der Kurs ist testatberechtigt beim Besuch von mindestens vier Vorträgen. Die Schriften der Referenten liegen am Büchertisch auf.

Schweizerische Gesellschaft für Bildungs- und Erziehungsfragen —
Geschäftsstelle: Blauensteinerstrasse 5, 4053 Basel, Telefon (061) 35 13 12.

Metall-Fortbildungskurs

Metalltreiben (Gefässe) und Schmuck. Besprechen von formalen und technischen Problemen. Der Kurs dient vor allem der persönlichen Weiterbildung. Es wird kein Schülerprogramm durchgearbeitet.

Leiter: Kurt Aepli, Silberschmied, Zürich.

Ort: Zürich, Kunstgewerbeschule, Zimmer 13.

Dauer: Donnerstagabende zwischen Herbst- und Frühlingsferien.

Zeit: ab 25. Oktober 1973, 18.30—21.30 Uhr.

Voraussetzung: Metallkurs für Anfänger.

Anmeldungen mit vorgedruckter Anmeldekarte oder auf einer Postkarte sind bis zum 13. Oktober 1973 zu richten an:

Willi Hoppler, Bettenstrasse 161, 8400 Winterthur, Tel. (052) 23 74 84.

Wer keinen abschlägigen Bescheid erhält, gilt als in den Kurs aufgenommen. Die Kurseinladungen werden nach dem 13. Oktober 1973 versandt.

Zürcher Verein für Handarbeit und Schulreform

Volkshochschule des Kantons Zürich

Das Programm der Kurse in der Stadt Zürich für das Wintersemester 1973/74 ist erschienen. Die Kurse sind jedermann zugänglich. Sie bieten erwachsenen Menschen Gelegenheit, in kontinuierlicher Arbeit ihr Wissen zu erweitern und zu vertiefen und sich mit den Erscheinungen und Problemen der Welt auseinanderzusetzen.

Einschreibungen: 7.—29. September 1973 von 8 bis 19 Uhr, Samstag bis 13 Uhr, im Sekretariat, Limmatquai 62, 8001 Zürich, Tel. (01) 47 28 32.

Schweizerischer Turnlehrerverein Technische Kommission

Kurs-Ausschreibung Winter 1973

a) *Wiederholungskurse für Ski-Instruktoren, 6. bis 9. Dezember 1973*

In die Zentralkurse *Verbier* (Kurs Nr. 12) und *Davos* (Kurs Nr. 14) werden auch Ski-Instruktoren aufgenommen, die nicht durch die Kantone oder den STLV delegiert werden, jedoch ihre WK-Pflicht erfüllen möchten. Solche Teilnehmer können nicht entschädigt werden. Die Kosten für Pension und Skilifte betragen ca. Fr. 120.—.

Anmeldungen für diesen SI-WK sind *bis 1. November 1973 an Raymond Bron, route de la Bérallaz, 1053 Cugy, zu richten.*

b) Schulschulleiterkurs 3 (Vorbereitungskurs für das SI-Brevet)

(Kurs Nr. 4)

1. Teil: 26. bis 31. Dezember 1973 in Laax-Flims GR

2. Teil: 5 Tage im Februar oder März 1974 in Andermatt (der genaue Zeitpunkt wird während des 1. Teiles festgelegt).

(für Deutsch- und Französischsprechende)

Voraussetzungen für die Teilnahme:

1. Schulschulleiter 2 oder J+S-Leiter 2 mit Empfehlung für die Ausbildung zum Leiter 3
2. Langlauf-, Slalom- oder Touren-Kurs
3. Tätigkeit als Lagerleiter im Winter 1972/73
4. Bereitschaftserklärung, sich in den Kantonen oder im STLV für die Kursarbeit im Schülerskillauf zur Verfügung zu stellen

Die entsprechenden Ausweise oder Bestätigungen sind der Anmeldung beizulegen.

Entschädigungen: Reisespesen Wohnort—Kursort 2. Klasse retour sowie ein Beitrag an die Pensionskosten.

Anmeldungen: bis spätestens 1. November 1973 mit der roten Anmeldekarte an Dr. Walter Schärer, Neuwiesenstrasse 33, 8706 Meilen. Die Kantonalpräsidenten leiten die Anmeldungen unter Angabe der Reihenfolge, wie sie für die Aufnahme in den Kurs zu berücksichtigen sind, bis spätestens 6. November 1973 an Raymond Bron, route de la Bérallaz, 1053 Cugy, weiter. (Der nächste Schulschulleiterkurs 2 findet im April 1974 in Andermatt statt.)

c) Schulschulleiterkurse 1 vom 26. bis 31. Dezember 1973

Nr. 45

Les Breuleux (Berner Jura — Spezialkurs für *Langlauf* (Möglichkeit für die J+S-Leiterausbildung 1 oder 2))

Nr. 48

Laax-Flims GR — Spezialkurs für *Slalom* und *Skispringen*

Nr. 49

Champéry VS (französischer Unterricht)

Nr. 50

Mont Chevreuils VD (französischer Unterricht)
(J+S-Leiterkurs 1)

Nr. 51

Grimmialp BE (Diemtigtal)
(J+S-Leiterkurs 1)

Nr. 52
Sörenberg LU

Nr. 53
Stoos SZ

Nr. 54
Seebenalp SG (Flumserberge)
(J+S-Leiterkurs 1)

Bemerkungen:

1. Diese Kurse sind bestimmt für Lehrkräfte an staatlichen und staatlich anerkannten Schulen.

2. Kandidaten des Turnlehrerdiploms, Bezirks-, Sekundar- und Reallehrerpatents sowie Hauswirtschafts- und Arbeitslehrerinnen — sofern sie Skiunterricht erteilen — können ebenfalls aufgenommen werden, falls genügend Plätze vorhanden sind.

3. Für Teilnehmer der *J+S-Leiterkurse 1* ist die Beherrschung des Stemmschwunges in allen Schneearten Voraussetzung, sowie die Bestätigung auf der Anmeldung, dass Skiunterricht auf der III./IV. Stufe erteilt wird.

4. In den Kursen Nr. 45 und 48 erhalten die Teilnehmer die Reisekosten entschädigt sowie einen Beitrag an die Pensionskosten.

5. In den Kursen Nrn. 49—54 wird keine Entschädigung der Reisekosten ausbezahlt; die Teilnehmer erhalten lediglich einen Beitrag an die Pensionskosten. Dafür fällt für diese Kurse die Bestimmung weg, wonach sich die Teilnehmer für den nächstgelegenen Kursort anzumelden hätten. Die TK behält sich jedoch vor, Umteilungen vorzunehmen, falls ein Ausgleich zwischen verschiedenen Kursen notwendig sein sollte.

6. Die Teilnehmerzahl ist für alle Kurse beschränkt. Alle Angemeldeten erhalten in der zweiten November-Hälfte Bericht, ob ihre Anmeldung angenommen oder abgewiesen worden ist.

7. Verspätete oder unvollständige Anmeldungen können nicht berücksichtigt werden.

Anmeldungen: mit der roten Anmeldekarte bis zum 1. November 1973 an Raymond Bron, route de la Bérallaz, 1053 Cugy.

Schweizerischer Turnlehrerverein
Der Präsident der Technischen Kommission

J + S-Leiterwiederholungskurse 1973

Eine ganze Anzahl Lehrerinnen und Lehrer sind durch Antrag für zusätzliche Leiteranerkennung in verschiedenen Sportfächern *provisorisch anerkannte* J+S-Leiter(innen) geworden.

Mit der provisorischen Anerkennung kann man während 3 Jahren tätig sein, muss dann aber — um im betreffenden Sportfach definitive(r) J+S-Leiter(in) zu werden — innert dieser Frist einen Leiterwiederholungskurs besuchen!

Zudem müssen ja bekanntlich die in verschiedenen Sportfächern definitiv anerkannten J+S-Leiter(innen) in einem davon pro Kalenderjahr einen WK besuchen.

Damit nun die Belastung mit WK-Besuchen nicht allzu gross wird, möchten wir vor allem den *provisorisch anerkannten* J+S-Leiter(innen) sehr empfehlen, wenn irgendwie möglich, bereits unsere diesjährigen Leiterwiederholungskurse zu besuchen:

Kurs-Nr.	Sportfach	Kurs-datum	Kursort	Anmeldung bis
1009	FITNESS Mädchen	27./28. 10.	Frauenfeld	sofort
1013	GERÄTETURNEN Jünglinge	27./28. 10.	Kerenzerberg	sofort
1014	GERÄTETURNEN Mädchen	27./28. 10.	Kerenzerberg	sofort
1015*	HANDBALL	3./ 4. 11.	Kerenzerberg	sofort
1019	SKIFAHREN	15./16. 12.	Kerenzerberg	15. 10. 73
1025	VOLLEYBALL	3./ 4. 11.	St. Gallen	sofort
1026	WANDERN und GELÄNDESPORT	20./21. 10.	Kerenzerberg	sofort

* zugleich Einführungskurs

Anmeldung an: Kantonales Amt für Jugend + Sport Zürich, 8090 Zürich, Telefon (01) 46 75 55, wo auch die nötigen Anmeldeformulare bezogen werden können.

Kantonales Amt für Jugend + Sport Zürich

J + S, Sportfach Schwimmen

Ab 1. Januar 1974 müssen alle J+S-Leiter des Sportfaches Schwimmen im Besitz des Lebensretterbrevets I oder II der SLRG sein.

J+S-Leiter-Schwimmer ohne dieses Brevet werden ab 1. Januar 1974 in ihrer Leiterberechtigung sistiert, bis sie im Besitz des Brevets sind.

Die SLRG-Sektion Zürich führt folgende Kurse durch, in denen das SLRG-Brevet I erworben werden kann:

2. Kurs

Anmeldung am 17. September 1973 im Foyer des Hallenbades Zürich City.

3. Kurs

Anmeldung am 8. Oktober 1973 im Foyer des Hallenbades Zürich City.

Die Kurse finden jeweils am Montag statt und beginnen um 20.00 Uhr.

Die SLRG-Sektion Zürich ist bereit, bei Gruppen von mindestens 6 Personen spezielle Kurse durchzuführen. Auskunft erteilt der Technische Leiter der SLRG-Sektion Zürich, Roland Keller, Brandschenkestrasse 161, 8002 Zürich, Telefon 36 24 77.

Kantonales Amt für Jugend und Sport Zürich

Tanz in der Schule

Lehrgang für die Praxis in Schule und Heim

Arbeitsinhalt:

- Internationale Volkstänze, ausgewählt für die musisch-kulturelle Arbeit mit Schülern und Jugendlichen
- Methodischer Erfahrungsaustausch

Ort:

Burgdorf, Kirchgemeindehaus Neumatt, Willestrasse

Dauer:

5 Samstagnachmittage von 14.00—17.00 Uhr

Daten:

20. und 27. Oktober, 10., 17. und 24. November 1973

Kosten:

Fr. 45.— inkl. Kursmaterial (ohne Schallplatten)

Leitung:

Betli und Willy Chapuis

Anmeldung bis 10. Oktober 1973 an:

Betli Chapuis, Herzogstrasse 25, 3400 Burgdorf

Wiederholung des 1. AJM-Kurses «Video Arbeit» in Weinfeldern

Der grossen Nachfrage und der beschränkten Teilnehmerzahl wegen wird der erste in Zürich durchgeführte AJM-Kurs «Video Arbeit» am 5./6./7. Oktober in Weinfeldern TG wiederholt. Diese Veranstaltung soll Erziehern aus Schule und freier Jugendarbeit Gelegenheit geben, durch eigenes Tun die pädagogischen Chancen des Einsatzes des Videorecorders in der Erziehungs- und Bildungsarbeit kennenzulernen.

Die Leitung liegt in den Händen von Urs Graf, Mathias Knauer und Hanspeter Stalder. Kurskosten für AJM-Mitglieder, Schüler, Lehrlinge und Studenten Fr. 60.—, für alle andern Fr. 80.—. Die Teilnehmerzahl ist beschränkt. Programme sind bei AJM, Seehofstrasse 15, 8022 Zürich, Telefon (01) 34 43 80, erhältlich.

Schweizerische Arbeitsgemeinschaft
Jugend und Massenmedien

Ausstellungen

Museen der Universität Zürich

	<i>Oeffnungszeiten Eintrittsgebühr</i>	<i>Permanente Sammlungen</i>	<i>Ausstellungen Vorträge Aktualitäten</i>
<i>Völkerkunde- museum der Universität Rämistrasse 71, 2. Stock Tel. (01) 34 61 34</i>	Montag—Freitag 10—13, 14—17 Uhr Montag u. Mittwoch auch 19.30—21.30 Uhr Samstag 10—12 Uhr 1. Sonntag im Monat 10—12 Uhr Eintritt frei	Sammlungen aus Afrika, Australien, Ozeanien, Indo- nesien, Indien, Tibet, Ostasien, Nord- und Süd- amerika und von Polarvölkern	Ausstellungen Kunstwerke aus tibetischen Klö- stern Reisen in Tibet — Kostproben aus der Sammlung Heinrich Harrer Bergvölker im Hindukusch
<i>Archäologische Sammlung der Universität Rämistrasse 73 Tel. (01) 34 61 34</i>	Montag u. Mittwoch 14—17 Uhr Eintritt frei	Antike Kunst Aegyptische, assyrische, grie- chische und römische Alter- tümer Sammlung von Gipsabgüssen nach klassischen Bildwerken	
<i>Zoologisches Museum der Universität und Paläontolo- gisches Museum der Universität Künstlergasse 16 Tel. (01) 34 61 34</i>	10—18 Uhr Samstag 10—17 Uhr Sonntag 10—12, 14—17 Uhr Montag geschlossen Eintritt frei	Säugetiere und Vögel der Erde Insekten der Schweiz Klassen des Tier- reichs Triasfossilien vom Monte San Giorgio Stammes- geschichte des Menschen Latimeria	Filmvorführungen Dia-Schau über Fell und Haare

Verschiedenes

Ein Aufenthalt in fremdem Sprachgebiet für reformierte Schulentlassene

Wir informieren: über die vielfältigen Möglichkeiten einer Plazierung

Wir vermitteln: nur von uns geprüfte Stellen

Wir betreuen: die durch unser Werk plazierte Jugendlichen während der Dauer ihres Fremdsprachenaufenthaltes

Wenden Sie sich bitte vertrauensvoll an die für Ihren Wohnort zuständige *Landeskirchliche Stellenvermittlung für Minderjährige*.

Voranmeldung ist unerlässlich!

Für die Bezirke Andelfingen, Pfäffikon und Winterthur:

Pfr. G. Sylwan, 8311 Kyburg, Telefon (052) 29 46 44

Für die Bezirke Uster und Meilen:

Frau L. Bertschinger, Birkenheim, 8128 Hintereggen, Telefon (01) 86 01 45

Für die Bezirke Bülach und Dielsdorf:

Landeskirchliche Stellenvermittlung, Postfach, 8302 Kloten, Tel. (01) 32 38 21

Für die Bezirke Horgen, Affoltern und die benachbarte Diaspora:

Otto Diggelmann, Böldlerstrasse 63, 8802 Kilchberg, Telefon (01) 91 40 45

Für den Bezirk Hinwil:

Frau H. Koch, Spitalstrasse 34, 8620 Wetzikon, Telefon (01) 77 01 33

Für den Bezirk Zürich:

Erich Eichler, Klosbachstrasse 51, 8032 Zürich, Telefon (01) 32 38 21

2. Gesamtschweizerisches Erste-Hilfe-Turnier für Schüler

Das Schweizerische Jugendrotkreuz führt im Frühjahr 1974 wiederum einen Erste-Hilfe-Wettbewerb für Schüler durch.

— Der Anlass findet am 30./31. März 1974 in Bern statt.

— *Zur Teilnahme* werden zugelassen:

Schüler zwischen 12 und 16 Jahren in Vierergruppen (keine Einzelpersonen), welche einen Nothelferkurs absolviert haben.

— *Die Teilnehmerzahl* muss aus organisatorischen Gründen auf 30 Gruppen beschränkt werden.

— *Die Anmeldungen* sollen bis *15. Dezember 1973* an folgende Adresse gesandt werden: Schweizerisches Rotes Kreuz, Jugendrotkreuz, Taubenstrasse 8, *3001 Bern*. Es wird dafür Sorge getragen, dass alle Kantone berücksichtigt werden. Im übrigen werden die Anmeldungen in der Reihenfolge ihres Eintreffens berücksichtigt.

— *Die Aufgaben* am Wettbewerb umfassen Themen aus dem offiziellen Nothelferkursprogramm sowie Fragen über die Kenntnisse des Roten Kreuzes.

— *Die Kosten* für Unterkunft und Verpflegung werden vom Schweizerischen Jugendrotkreuz übernommen. Die Reisespesen gehen zu Lasten der Teilnehmer.

Nähere *Auskünfte* über diesen Anlass erteilt das Jugendrotkreuzsekretariat, Taubenstrasse 8, *3001 Bern*, Telefon (031) 22 14 74.

Offene Lehrstellen

Universität Zürich

Wir suchen einen

Berater der Stipendiaten an der Universität Zürich

Der **Aufgabenkreis** umfasst die Beratung der Studenten in Stipendien- und Studienfragen, die Bearbeitung der Gesuche um kantonale Studienbeiträge sowie die Mitwirkung in der kantonalen Kommission für Studienbeiträge.

Gesucht wird ein Bewerber mit abgeschlossenem Hochschulstudium oder mit Lehrerfahrung, vorzugsweise auf der Mittelschulstufe. Erwünscht sind ausserdem Interesse an Bildungsfragen und Freude am Kontakt mit Studenten und Behörden sowie organisatorisches Geschick.

Den Bewerber erwartet ein vielseitiges Arbeitsgebiet, das er mit Hilfe eines kleinen Mitarbeiterstabes weitgehend selbständig betreut.

Schriftliche Bewerbungen mit Gehaltsansprüchen sind bis **8. Oktober 1973** zu richten an den Rektor der Universität Zürich, Herrn Prof. Dr. A. Niggli, Rämistrasse 71, 8006 Zürich.

Herr Erziehungsrat O. Siegfried, Präsident der kantonalen Kommission für Studienbeiträge, gibt Ihnen jederzeit gerne weitere Auskunft über den Aufgabenkreis, Tel. (01) 23 97 02.

Die Erziehungsdirektion

Kantonsschule Zürich / Gymnasium Freudenberg

Auf den 16. April 1974 sind am kantonalen Gymnasium Freudenberg

1 Lehrstelle für Französisch

1 Lehrstelle für Geographie

neu zu besetzen. Die Bewerber müssen Inhaber des zürcherischen oder eines gleichwertigen Diploms für das höhere Lehramt sein und über Lehrerfahrung auf der Mittelschulstufe verfügen.

Vor der Bewerbung ist beim Rektorat schriftlich Auskunft zu verlangen über die einzureichenden Ausweise und die Anstellungsbedingungen.

Die Anmeldungen sind bis zum 30. September 1973 dem Rektorat des kantonalen Gymnasiums Freudenberg, Gutenbergstrasse 15, 8002 Zürich, einzureichen.

Die Erziehungsdirektion

Kantonsschule Zürich / Filialabteilung Urdorf

Vorbehältlich der Genehmigung durch die Behörden sind auf den 16. April 1974 an der Filialabteilung Urdorf folgende Stellen zu besetzen:

1 Lehrstelle für Deutsch

1 Lehrstelle für Latein

1 Lehrstelle für Mathematik

1 Lehrstelle für Geschichte und ein anderes Fach

1 Lehrstelle für Turnen

1 Lehrstelle für Zeichnen (auf Wunsch evtl. halbe Stelle)

Die Bewerber müssen Inhaber des zürcherischen oder eines gleichwertigen Diploms für das höhere Lehramt sein (bzw. des Turnlehrerdiploms II) und über Lehrerfahrung auf der Mittelschulstufe verfügen.

Vor der Bewerbung ist beim unterzeichneten Rektorat schriftlich Auskunft zu verlangen über die einzureichenden Ausweise und die Anstellungsbedingungen.

Die Anmeldungen sind bis zum 30. September 1973 dem Rektorat des kantonalen Gymnasiums Freudenberg, Gutenbergstrasse 15, 8002 Zürich, einzureichen.

Die Erziehungsdirektion

Kantonale Maturitätsschule für Erwachsene Zürich

Die Kantonale Maturitätsschule Zürich ist 1970 für Erwachsene geschaffen worden, die sich nach abgeschlossener Berufslehre einem Mittel- oder Hochschulstudium zuwenden wollen. An dieser Schule sind auf den 16. April 1974 (eventuell auf den 16. Oktober 1974) folgende Hauptlehrerstellen zu besetzen:

1 Lehrstelle für Mathematik

1½ Lehrstellen für Latein

1 Lehrstelle für Geschichte*

1½ Lehrstellen für Physik

1 Lehrstelle für Biologie

1 Lehrstelle für Geographie

½ Lehrstelle für Zeichnen

* unter dem Vorbehalt der Stellengenehmigung durch den Regierungsrat

Die Lehrstellen können mit einem zweiten Fach kombiniert werden. Allenfalls besteht die Möglichkeit zur Übernahme eines halben Pensums.

Voraussetzung für eine Wahl ist der Ausweis über einen akademischen Studienabschluss sowie der Erwerb des Diploms für das höhere Lehramt oder eines gleichwertigen Ausweises. Über die einzureichenden Unterlagen und über die Anstellungsbedingungen erteilt das Rektorat gerne Auskunft, Tel. (01) 47 66 30.

Anmeldungen mit handschriftlichem Lebenslauf sind bis zum 15. Oktober 1973 dem Rektorat der Kantonalen Maturitätsschule für Erwachsene, Schönberggasse 7, 8001 Zürich, einzureichen.

Die Erziehungsdirektion

Oberseminar des Kantons Zürich

Auf den 16. April 1974 (oder eventuell auf den 16. Oktober 1974) sind am Oberseminar die folgenden Hauptlehrerstellen zu besetzen:

- a) **3 Lehrstellen für Pädagogik und Psychologie**
(eventuell in Verbindung mit Allgemeiner Didaktik)
 - 2 Lehrstellen für Allgemeine Didaktik**
(in Verbindung mit Pädagogik und/oder Psychologie oder einer Fachdidaktik)
- b) **1 Lehrstelle für Didaktik der Sprache**
(eventuell in Verbindung mit einem andern Fach)
 - 1 Lehrstelle für Didaktik der Mathematik**
(eventuell in Verbindung mit einem andern Fach)
- c) **3 Lehrstellen für Gesang / Musik / Chor und Didaktik des Schulgesangs**
 - 1 Lehrstelle für Turnen und Sport und Didaktik des Schulturnens**

Für die Lehrstellen unter a) sind die entsprechenden Ausweise über abgeschlossene Hochschulstudien sowie Ausweise über praktische Tätigkeit (vorzugsweise in der Volksschule) erforderlich.

Für die Lehrstellen unter b) sind die entsprechenden Ausweise über abgeschlossene Hochschulstudien erforderlich. Die Bewerber müssen sich zudem über Lehrerfahrung auf der Volksschulstufe (und wenn möglich auch auf der Mittelschulstufe) ausweisen können.

Für die Lehrstellen unter c) sind die entsprechenden Fachdiplome sowie Ausweise über praktische Tätigkeit (vorzugsweise in der Volksschule) erforderlich.

Die Bewerber und Bewerberinnen werden ersucht, ihre Anmeldung mit kurzem handgeschriebenem Lebenslauf und Foto auf dem offiziellen Formular, das bei der Direktion erhältlich ist, bis 30. September 1973 der Direktion des Kantonalen Oberseminars, Rämistrasse 59, 8001 Zürich, einzureichen.

Die Direktion des Oberseminars gibt gerne weitere Auskünfte, Tel. (01) 32 35 40.

Die Erziehungsdirektion

Schulamt der Stadt Zürich

Interessieren Sie sich als Musiker für ein volles oder ein Teilpensum als

Fachlehrer für Gesang und Blockflötenunterricht

an der Volksschule? Infolge unerwarteten Hinschiedes des bisherigen Stelleninhabers ist die Stelle ab sofort zu besetzen.

Rufen Sie bitte Telefon 36 12 20 / intern 247 an. Wir werden Ihnen gerne nähere Auskunft über die Anstellungsbedingungen erteilen und ein Anmeldeformular senden.

Das Schulamt

Schulgemeinde Oberengstringen

Auf Beginn des Schuljahres 1974/75 ist an unserer Schule

1 Lehrstelle an der Sekundarschule

(sprachlich-historische Richtung)

zu besetzen. Als aufstrebende Gemeinde des Limmattals, unmittelbar angrenzend an die Stadt Zürich, verfügen wir über moderne Schul- und Sportanlagen mit eigenem Lehrschwimmbecken. Für den Fremdsprachenunterricht steht ein Sprachlabor zur Verfügung.

Eine kollegiale Lehrerschaft sowie eine aufgeschlossene Schulbehörde vervollständigen das Bild, welches Sie sich unter idealen Schulverhältnissen vorstellen.

Die Grundbesoldung wird entsprechend der kantonalzürcherischen Besoldungsverordnung festgesetzt, wobei die freiwillige Gemeindezulage den gesetzlichen Höchstgrenzen entspricht.

Bei der Suche nach einer geeigneten Wohnung werden wir Ihnen ebenfalls gerne behilflich sein.

Wir würden uns freuen, wenn Sie sich zu einer Anmeldung entschliessen könnten und laden Sie herzlich ein, dieselbe an den Präsidenten der Schulpflege, Herrn Guido Landolt, Kirchweg 147a, 8102 Oberengstringen, zu richten.

Die Schulpflege

Primarschule Weiningen

Auf 22. Oktober 1973 ist an unserer Schule eine Lehrstelle
für Sonderklasse A / Sonderklasse B Unterstufe (evtl. Teilpensum)
zu besetzen. Die freiwillige Gemeindezulage entspricht den Höchstansätzen und ist bei der Beamtenversicherungskasse mitversichert. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet.

Bewerbungen sind mit den üblichen Unterlagen an den Präsidenten der Primarschulpflege, Herrn Hans Haug-Härtenstein, Badenerstrasse 22, 8104 Weiningen, zu richten.

Die Primarschulpflege

Schule Zollikon

An unserer Schule sind auf den **Frühling 1974** neu zu besetzen:

1 Lehrstelle an der Unterstufe

1 Lehrstelle an der Mittelstufe

1 Lehrstelle an der Sonderklasse D

(Kleinklasse für verhaltensgestörte Schüler, 5./6. Klasse)

2 Lehrstellen an der Sekundarschule

(mathematisch-naturwissenschaftlicher Richtung)

Zollikon, bestehend aus den Gemeindeteilen Zollikon und Zollikerberg, hat trotz unmittelbarer Stadtnähe einen ländlichen Wohncharakter bewahrt. Die Schulverhältnisse sind als gut bekannt, die Schulanlagen sind modern und grosszügig und die Schulpflege begrüsst einen aufgeschlossenen Unterricht.

Für gewählte Lehrer ist der Beitritt zur Gemeinde-Pensionskasse obligatorisch. Die Schulpflege hat die Möglichkeit, passende Wohnungen zu vermitteln.

Wer sich für eine dieser Stellen interessiert, wird gebeten, auf dem Schulsekretariat, Tel. (01) 65 41 50, ein Bewerbungsformular zu verlangen und sich damit beim Präsidenten der Schulpflege, Hr. Dr. O. Wegst, Langägertenstrasse 18, 8125 Zollikerberg, zu bewerben.

Die Schulpflege

Oberstufenschule Weiningen (Limmattal)

Auf Beginn des Schuljahres 1974/75 suchen wir für neu zu besetzende Stellen

1 Sekundarlehrer Phil. I

1 Sekundarlehrer Phil. II

1 Reallehrer

Die Gemeindezulagen entsprechen den gesetzlichen Höchstansätzen; auswärtige Dienstjahre werden angerechnet.

Hobby-Lehrer für moderne Schule in schöner Lage

Wir wünschen uns erfahrene Lehrer, welche Freude an ihrem Beruf haben (Hobby 1) und dazu noch ein Hobby 2 mitbringen, das sie in Nebenfächern, wie Theater, Musik, (Kunst-)Handwerk, Film usw. zur Geltung bringen können.

Die Oberstufenschule Weiningen gilt als fortschrittlich hinsichtlich Lehrmethoden, Teamwork und Einrichtungen.

Weiningen am Südhang des Limmattals, in unmittelbarer Nähe Zürichs, besitzt eine im Rebhang gelegene, schöne Schulhausanlage (mit Theatersaal und Schwimmbad). Wohnungen können vermittelt oder eventuell zur Verfügung gestellt werden.

Anfragen und Bewerbungen bitten wir zu richten an Hans Häusermann, Schulpräsident, 8954 Geroldswil, Tel. Privat (01) 88 81 94 oder Geschäft (01) 35 63 22.

Die Oberstufenschulpflege

Schule Hirzel

In unserer Gemeinde ist auf Frühjahr 1974

1 Lehrstelle Sekundarschule

(mathematisch-naturwissenschaftlicher Richtung)

definitiv zu besetzen. Unsere Sekundarschule kann seit einem Jahr nach Fachrichtungen getrennt unterrichtet werden, so dass die beiden Abteilungen nur geringe Schülerzahlen aufweisen. Für den Unterricht stehen in der modernen Schulanlage (mit Gemeindesaal, Turn- und Lehrschwimmbad) alle nötigen Hilfsmittel zur Verfügung.

Hirzel liegt nur wenige Autominuten von Zürich entfernt, bietet aber für Lehrer, die dies zu schätzen wissen, alle Vorteile einer kleinen, aufgeschlossenen Landgemeinde in herrlicher Wohnlage. Neuerstellte Wohnungen sind bezugsbereit. Die Gemeindezulage richtet sich seit langem nach den kantonalen Höchstansätzen und ist bei der BVK versichert. Selbstverständlich werden auch auswärtige Dienstjahre angerechnet.

Wir würden uns freuen, bald Ihre mit den üblichen Unterlagen versehene Anmeldung zu erhalten. Wenn Sie sich vorher noch näher informieren wollen, so steht Ihnen Ihr zukünftiger Kollege, Bernhard Meyer, Sekundarlehrer, Tel. (01) 729 91 83, gerne zur Verfügung.

Die Schulpflege

Schulgemeinde Horgen

Auf den Beginn des Schuljahres 1974/75 sind an unserer Schule definitiv zu besetzen:

4 Lehrstellen an der Sekundarschule

3—4 Lehrstellen an der Realschule

1 Lehrstelle an der Oberschule

mehrere Lehrstellen an der Primarschule (Unter- und Mittelstufe)

Ferner suchen wir für sofort oder auf den Beginn des nächsten Schuljahres

1 Lehrkraft für die Sonderklasse B Unterstufe

Die Besoldung entspricht den kantonalen Höchstansätzen. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet. Die Lehrkräfte sind bei der kantonalen Beamtenversicherungskasse versichert.

Ebenfalls für sofortigen Eintritt oder auf Frühjahr 1974 suchen wir

1 Lehrkraft für eine Uebergangsklasse für fremdsprachige Schüler der Mittel- und Oberstufe

(Voraussetzung: Sehr gute Italienisch-Kenntnisse)

Die Besoldung entspricht der Ausbildung des Bewerbers (Primar- oder Oberstufe). Bei der Festsetzung der anrechenbaren Dienstjahre wird die Ausbildung und die bisherige Tätigkeit des Bewerbers berücksichtigt. Der Stelleninhaber kann bei der kantonalen Beamtenversicherungskasse versichert werden. Die Bewerbung um diese Stelle steht auch ausländischen Interessenten offen.

Interessierte Lehrkräfte werden gebeten, ihre Anmeldung mit den üblichen Unterlagen an das Schulsekretariat Horgen, Gemeindehaus, 8810 Horgen, zu richten.

Die Schulpflege

Schule Kilchberg

Auf das Frühjahr 1974 sind an unserer Schule folgende Lehrstellen zu besetzen:

1 Lehrstelle an der Sekundarschule (sprachliche Richtung)

1 Lehrstelle an der Realschule

Kilchberg hat, obwohl unmittelbar an Zürich angrenzend, seinen ländlichen Wohncharakter bewahrt. Die Schulverhältnisse sind als gut bekannt, die Schulanlagen sind modern und grosszügig konzipiert und die Schulpflege begrüsst eine aufgeschlossene Schulführung. Eine Wohnung können wir Ihnen bereits zur Verfügung stellen.

Die Besoldung entspricht den kantonalen Höchstansätzen. Die auswärtigen Dienstjahre werden angerechnet.

Schulpflege und Lehrerschaft laden Sie freundlich ein, Ihre Anmeldung mit den üblichen Unterlagen zu richten an:

Herrn Dr. F. Hodler, Präsident der Schulpflege, Bergstr. 11, 8802 Kilchberg.

Für Auskünfte steht auch der Hausvorstand, Herr R. Hauser, Tel. Privat (01) 91 57 71 oder Schulhaus (01) 91 51 51, zur Verfügung.

Die Schulpflege

Schule Erlenbach ZH

In unserer Gemeinde ist nach den Herbstferien 1973

1 Lehrstelle an der Mittelstufe

neu zu besetzen. Die freiwillige Gemeindezulage entspricht den kantonalen Höchstansätzen und ist bei der BVK versichert. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet.

Wer in einem aufgeschlossenen und kameradschaftlichen Team mitarbeiten möchte, sende seine Anmeldung mit den üblichen Unterlagen an den Präsidenten der Schulpflege, Herrn G. Bürgisser, Bahnhofstrasse 28, 8703 Erlenbach ZH.

Die Schulpflege

Schulgemeinde Küsnacht ZH

An unserer Schule ist eine Lehrstelle der Sonderklasse zu besetzen.

1 Lehrstelle an der Sonderklasse B

Die Besoldung entspricht den kantonalen Höchstansätzen. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet. Es kommen auch ausserkantonale Bewerber mit heilpädagogischer Ausbildung in Frage.

Anmeldeformulare sind beim Schulsekretariat, Telefon (01) 90 41 41, zu beziehen. Bewerber(innen) sind eingeladen, ihre Anmeldungen unter Beilage eines Stundenplans und Lebenslaufs an das Schulsekretariat, Dorfstrasse 27, 8700 Küsnacht, zu richten.

Die Schulpflege

Schulgemeinde Meilen

Aus familiären Gründen verlässt uns im Dezember 1973 eine Sekundarlehrerin. Wir hoffen deshalb, auf diesen Zeitpunkt, spätestens aber auf Frühling 1974, unsere Lehrstelle an der

Sekundarschule (sprachlich-historischer Richtung)

wieder definitiv besetzen zu können. Die Schulverhältnisse in Meilen haben einen guten Ruf. Wir sind daran, unser Schulhaus mit den modernsten technischen Unterrichtshilfen auszustatten. Schulpflege und Eltern begrüßen eine initiative und aufgeschlossene Schulführung.

Schulpflege und Sekundarlehrer laden Sie freundlich ein, sich bei uns umzusehen. Ihre Wohnungsfrage lässt sich mit unserer Hilfe bestimmt lösen. Wir freuen uns auf Ihren Anruf im Schulhaus, Telefon (01) 73 00 61, Herr W. Waiblinger, Hausvorstand).

Ihre Anmeldung mit den üblichen Unterlagen schicken Sie bitte an den Präsidenten der Schulpflege, Herrn H. Weber, Hinterer Pfannenstiel, 8706 Bergmeilen, Telefon (01) 73 04 63. Auch er ist zu Auskünften gerne bereit.

Die Schulpflege

Schulgemeinde Meilen

Wir suchen auf Frühjahr 1974

1 Oberschullehrer

1 Reallehrer

Unsere Besoldung entspricht den möglichen Höchstansätzen und ist BVK-versichert. Ein grosszügig ausgebautes Oberstufenschulhaus erwartet Sie. Unser neues Lehrer-Weiterbildungs- und Urlaubskonzept wird Sie interessieren. Fragen Sie uns an oder kommen Sie einmal vorbei, Tel. (01) 73 27 33, Schulhaus Allmend, wir werden Sie gerne orientieren und durch unsere Anlage auf der Sonnenterrasse über dem Dorf führen.

Interessenten wollen ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen richten an den Schulpräsidenten, Herrn H. Weber, hinterer Pfannenstiel, 8706 Bergmeilen.

Die Schulpflege

Schulgemeinde Zumikon

Auf Beginn des Schuljahres 1974/75 ist an unserer Primarschule

1 Lehrstelle an der Mittelstufe

neu zu besetzen. Die freiwillige Gemeindezulage entspricht den kantonalen Höchstansätzen und ist bei der kantonalen Beamtenversicherungskasse versichert. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet. Die Schulpflege kann bei der Wohnungssuche behilflich sein.

Bewerber sind gebeten, ihre Anmeldung mit den üblichen Unterlagen (Ausbildungs- und Arbeitszeugnisse, Lebenslauf, Referenzen, Stundenplan) an den Präsidenten der Schulpflege, Herrn Max Pestalozzi, Langwis 12, 8126 Zumikon, Tel. (01) 89 34 84, zu richten.

Die Schulpflege

Oberstufenschule Hinwil

Auf Beginn des Herbstsemesters 1973 oder auf Frühjahr 1974 ist an unserer Schule

1 Lehrstelle an der Sekundarschule

neu zu besetzen. Die freiwillige Gemeindezulage entspricht jeweils den gesetzlichen Höchstansätzen und ist in der Beamtenversicherung eingeschlossen. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet.

Bewerber **beider Richtungen**, die gerne in einer aufstrebenden Gemeinde im Zürcher Oberland mit fortschrittlichen Schulverhältnissen unterrichten möchten, werden eingeladen, ihre Anmeldung mit den üblichen Ausweisen an den Präsidenten der Oberstufenschulpflege, Herrn Dr. med. Joh. Meili, Breitstrasse 4, 8340 Hinwil, zu richten.

Die Oberstufenschulpflege

Schulgemeinde Bubikon

In unserer Gemeinde ist eine Lehrstelle an der

Sekundarschule (sprachlich-historische Richtung)

definitiv zu besetzen. Bubikon bietet vorteilhafte Anstellungsbedingungen in einem kollegialen Lehrerteam. Interessierte Lehrkräfte erhalten jede gewünschte Auskunft beim Schulpräsidenten, Herrn Ernst Menet, 8608 Bubikon, Tel. (055) 38 14 94.

Die Schulpflege

Primarschulgemeinde Rüti ZH

Auf das nächste Frühjahr sind an unserer Schule

verschiedene Lehrstellen auf der Unterstufe und der Mittelstufe

neu zu besetzen. Die freiwillige Gemeindegulage entspricht dem gesetzlichen Maximum und ist in einer gemeindeeigenen Pensionskasse versichert. Eine geräumige Wohnung steht zur Verfügung.

Lehrerinnen und Lehrer, welche Freude am Erzieherberuf haben und gerne in unserem schönen Zürcher Oberland unterrichten würden, sind gebeten, ihre Anmeldung mit den nötigen Unterlagen und dem Stundenplan an den Präsidenten der Primarschulpflege, Herrn H. Rothe, Trümmlenweg 13, 8630 Rüti, Tel. (055) 31 13 09, einzureichen.

Die Primarschulpflege

Primarschulgemeinde Wald

Auf Frühjahr 1974 wird an unserer Aussenwachtsschule Hittenberg

eine Gesamtschule (1.—6. Klasse)

frei. Das Schulhaus Hittenberg ist neu renoviert und verfügt über einen grossen, schönen und sehr gut eingerichteten Schulraum. Eine geräumige Wohnung ist im Schulhaus vorhanden.

Wir freuen uns, wenn Sie am weiteren Ausbau unserer Schule mitwirken möchten und Wert auf ein kameradschaftliches Verhältnis unter der Lehrerschaft und auf eine enge Zusammenarbeit mit der fortschrittlich gesinnten Schulpflege legen.

Wald bietet Ihnen: Modernste Unterrichtsmethoden; viele und gute technische Apparate; Entlohnung nach den kantonalen Höchstansätzen; Anrechnung auswärtiger Dienstjahre; Wintersportzentrum mit Skilifts; Hallenbad.

Unser Schulpräsident, Herr B. Caminada, Tösstalstrasse 32, 8636 Wald, Tel. (055) 95 14 46, erwartet gerne Ihren Anruf oder Ihre schriftliche Anmeldung.

Die Primarschulpflege

Oberstufenschule Wald

Auf das Frühjahr 1974 sind an unserer Schule neu zu besetzen:

2 Lehrstellen an der Real-Oberschule

1 Lehrstelle an der Sonderklasse B

Die Besoldung entspricht den kantonalen Höchstansätzen. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet. Die Pflege ist gerne bei der Wohnungssuche behilflich.

Bewerberinnen und Bewerber, welche gerne in unserem aufgeschlossenen Lehrerteam mitarbeiten möchten, wenden sich an den Präsidenten der Oberstufenschulpflege: Herrn Dr. H. P. Müller, Rütistrasse 33, 8636 Wald, Tel. (055) 95 12 60.

Die Oberstufenschulpflege

Primarschule Dübendorf

Auf Beginn des Wintersemesters 1973 (23. Oktober) ist an unserer Schule je eine Lehrstelle an der

Unterstufe (1. Klasse)

und an der

Mittelstufe (4. Klasse)

neu zu besetzen. Die freiwillige Gemeindezulage entspricht den kantonalen Höchstansätzen. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet. Bei der Wohnungssuche sind wir gerne behilflich.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen sind zu richten an das Sekretariat der Primarschule, Postfach, 8600 Dübendorf.

Die Primarschulpflege

Schulgemeinde Fällanden/Pfaffhausen

Zurzeit besuchen unsere Oberstufenschüler den Unterricht in den Nachbargemeinden. Ab Frühling 1974 werden wir jedoch eine eigene Oberstufenschule führen. Wir suchen deshalb

2 Sekundarlehrer (beider Richtungen)

1 Reallehrer

Wir pflegen ein angenehmes Arbeitsklima und sind bestrebt, zeitgerechte und sinnvolle Unterrichtsbedingungen zu schaffen. Wir würden es begrüßen, wenn die neuen Lehrkräfte nach Möglichkeit an Vorbereitungsarbeiten für die neu zu eröffnende Oberstufe teilnehmen würden.

Für telefonische Auskünfte wenden Sie sich bitte an den Präsidenten der Schulpflege, Herrn Dr. Hans Bachmann, Telefon (01) 85 36 39 (privat), (01) 26 17 50 (Geschäft), oder an den Hausvorstand, Herrn Martin Friess, Tel. (01) 89 60 11 (privat), (01) 85 36 80 (Schule). Bei der Wohnungssuche sind wir Ihnen gerne behilflich.

Ihre Anmeldungen richten Sie bitte mit den üblichen Unterlagen (inkl. Stundenplan) an das Schulsekretariat, 8117 Fällanden.

Die Schulpflege

Sekundarschule Hittnau

Auf Herbst 1973, eventuell später, ist in unserer Gemeinde die Stelle eines

Sekundarlehrers, sprachlich-historischer Richtung

neu zu besetzen. Es besteht die Möglichkeit, Englischunterricht zu erteilen.

Die freiwillige Gemeindezulage entspricht den kantonalen Höchstansätzen. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet.

Bewerberinnen oder Bewerber, die sich einem aufgeschlossenen Lehrerteam anschliessen möchten, werden freundlich gebeten, ihre Anmeldung unter Beilage der üblichen Ausweise an den Schulpflege-Präsidenten, Herrn Dr. med. dent. K. Sigg, Hofhalden, 8330 Auslikon, Tel. (01) 97 64 17, einzureichen.

Die Schulpflege

Primarschule Elgg

An der Primarschule Elgg sind auf Herbst 1973 oder Frühjahr 1974

2 Lehrstellen der Unterstufe

neu zu besetzen. Die Gemeindezulage entspricht den kantonalen Höchstansätzen und ist bei der Beamtenversicherungskasse versichert.

Die Primarschule Elgg bietet fortschrittliche Schulverhältnisse (1 altes Schulhaus, 1 neues Schulhaus, Turnhalle mit Lernschwimmbecken, projektierte Neubau, Baubeginn Herbst 1973).

Bewerber und Bewerberinnen sind gebeten, ihre Anmeldung unter Beilage der üblichen Unterlagen an den Präsidenten der Primarschulpflege, Herrn Harry Wirth, Weinbergstrasse 8, 8353 Elgg, Tel. (052) 47 25 64, zu richten, der gerne bereit ist, nähere Auskunft zu erteilen.

Die Primarschulpflege

Oberstufenschule Elsau-Schlatt

Auf den 22. Oktober 1973 (nach den Herbstferien) ist an unserer Schule

1 Sekundarlehrstelle (sprachlich-historischer Richtung)

neu zu besetzen. Die Besoldung erfolgt nach den kantonalen Ansätzen. Die freiwilligen Gemeindezulagen entsprechen den gesetzlichen Höchstansätzen. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet.

Unsere moderne Oberstufenschulanlage liegt im Grünen, aber doch in unmittelbarer Nähe der Stadt Winterthur. Ein kameradschaftliches Lehrerteam und eine aufgeschlossene Schulpflege freut sich auf Ihre Mitarbeit. Für eine erste telefonische Kontaktaufnahme wollen Sie sich bitte an unseren Präsidenten, Herrn W. Bloch, 8418 Schlatt, Tel. (052) 36 12 40, wenden.

Die Oberstufen-Schulpflege

Oberstufenschule Flaach

Auf Beginn des Herbstsemesters 1973 (ab 22. Oktober) oder früher ist

1 Lehrstelle an der Sekundarschule (sprachlich-historischer Richtung)

zu besetzen. Die freiwillige Gemeindezulage entspricht den kantonalen Höchstansätzen und ist bei der BVK versichert. Auswärtige Dienstjahre werden voll angerechnet. An einer allfälligen Wohnungsfrage beteiligt sich die Pflege aktiv.

Bewerber möchten wir bitten, ihre Anmeldung mit den üblichen Unterlagen an den Präsidenten der Oberstufenschulpflege, Herrn W. Fehr, Steig, 8416 Flaach, Tel. (052) 42 14 01 (Geschäft), einzureichen.

Die Oberstufenschulpflege

Primarschule Laufen-Uhwiesen

Auf Beginn des Schuljahres 1974/75 ist an unserer Primarschule zu besetzen

1 Lehrstelle für die Unterstufe

Die Besoldung entspricht den kantonalzürcherischen Höchstansätzen. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet.

Ein junges, fortschrittlich gesinntes Team von Lehrern und Schulpflegern lädt Bewerberinnen und Bewerber freundlich ein, ihre Anmeldung an den Präsidenten, Herrn H. Breiter, Hornsbergstrasse 444, 8448 Uhwiesen, zu richten.

Die Primarschulpflege

Oberstufenschulgemeinde Bülach

Auf Beginn des Herbstsemesters dieses Schuljahres (15. Oktober 1973) suchen wir

Sekundarlehrer(in), sprachlich-historischer Richtung

Die freiwillige Gemeindezulage entspricht den kantonalen Höchstansätzen und ist der Beamtenversicherungskasse angeschlossen. Auswärtige Dienstjahre werden, auch bei den Treueprämien, angerechnet.

Eine aufgeschlossene Behörde stellt Ihnen alle modernen Unterrichtsmittel zur Verfügung und eine kollegiale Lehrerschaft rundet das Bild ab, das Sie sich von idealen Schulverhältnissen machen.

Anmeldungen sind unter Beilage der üblichen Unterlagen zu richten an den Präsidenten der Oberstufenschulpflege, Herrn Ernst Meier-Breitenstein, Frohhaldenstrasse 30, 8180 Bülach, Telefon (01) 96 14 56.

Gerne gibt Ihnen der Hausvorstand noch weitere Auskünfte: Herr Gustav Meili, Reallehrer, Kreuzhalde, 8192 Glattfelden, Telefon (01) 96 30 74.

Die Oberstufenschulpflege

Primarschule Embrach

An unserer Schule sind

Lehrstellen an der Unter- und Mittelstufe

zu besetzen. Die Besoldung entspricht den kantonalen Höchstansätzen. Auswärtige Dienstjahre, auch für Dienstaltersgeschenke, werden angerechnet.

Lehrerinnen und Lehrer, welche in einer aufstrebenden Landgemeinde Unterricht erteilen wollen, werden gebeten, ihre Bewerbung mit den üblichen Ausweisen (inkl. Stundenplan) an den Präsidenten der Primarschulpflege, Herrn Hanspeter Widmer, Bergstrasse, 8424 Embrach, schriftlich einzureichen.

Die Primarschulpflege

Primarschule Höri

An unsere Primarschule suchen wir, Eintritt sofort oder nach Vereinbarung, eine

Lehrkraft für die Unterstufe

Bei uns stehen Ihnen moderne Unterrichtsräume und Lehrmittel zur Verfügung. Ferner werden Sie in allen schulischen Belangen von einer aufgeschlossenen, fortschrittlichen Schulbehörde unterstützt.

Ihre Besoldung richtet sich nach den Höchstansätzen des Kantons Zürich. Bisherige Dienstjahre werden angerechnet. Auf Wunsch wird die Gemeindezulage bei der Beamtenversicherung mit-versichert. Kollektiv-Unfallversicherung vorhanden.

Primarschulpflege und Lehrerschaft laden Sie freundlich ein, Ihre Offerte mit den üblichen Unterlagen an den Präsidenten Werner Meyer, Wehntalerstrasse 11, 8181 Höri, zu senden.

Für telephonische Auskünfte stehen Ihnen der Präsident (01) 96 47 57 oder der Hausvorstand (01) 96 80 94 zur Verfügung. Wir danken für Ihre Bemühungen.

Die Primarschulpflege

Schule Kloten

Auf Beginn des Wintersemesters 1973/74 (22. Oktober 1973) sind an unserer Schule einige Lehrstellen neu zu besetzen:

Primarschule (Unter- und Mittelstufe)

Nebst neuesten und modernsten Schulanlagen bietet eine aufgeschlossene Schulpflege Gewähr für die Anwendung modernster technischer Hilfsmittel für den Unterricht und ein angenehmes Arbeitsklima.

Selbstverständlich sind wir gerne bereit, Ihnen bei der Wohnungssuche behilflich zu sein.

Die Besoldung erfolgt gemäss Besoldungsverordnung des Kantons Zürich, wobei die freiwillige Gemeindezulage den kantonalen Höchstansätzen entspricht. Die auswärtigen Dienstjahre werden angerechnet.

Anmeldungen sind mit den üblichen Unterlagen an das Schulsekretariat, 8302 Kloten, Tel. (01) 813 13 00, zuhanden des Schulpräsidenten, Herrn J. Adank, zu richten. Für telephonische Auskünfte stehen wir Ihnen jederzeit gerne zur Verfügung.

Die Schulpflege

Schulgemeinde Opfikon-Glattbrugg

Auf den Herbst 1973 suchen wir dringend

Logopäd(in)

Die bisherige vollamtliche Stelleninhaberin möchte sich nebenberuflich weiterbilden. Es sind uns deshalb Bewerbungen zu Tätigkeit im Vollamt oder auch mit reduzierter Anzahl Wochenstunden nach Vereinbarung willkommen. — Ausserdem ist

1 Lehrstelle an der Sonderklasse D

zu besetzen. Sie finden bei uns ein nettes Arbeitsklima, vorzügliche Besoldungsverhältnisse und fortschrittliche Sozialleistungen.

Bewerber(innen) werden eingeladen, ihre Anmeldungen mit den Ausweisen über Studium und Lehrtätigkeit unter Beilage eines Lebenslaufes an das Schulsekretariat Opfikon-Glattbrugg, Dorfstr. 4, 8152 Opfikon, einzureichen.

Für allfällige Auskünfte wollen Sie sich bitte an den Schulpräsidenten, Herrn Jürg Landolf, Tel. (01) 810 96 87, oder an das Schulsekretariat, Tel. (01) 810 51 85, wenden.

Die Schulpflege

Schulgemeinde Rorbass/Freienstein-Teufen

Auf Beginn des Schuljahres 1974/75 sind an unserer Schule

Lehrstellen an der Unterstufe

neu zu besetzen. Besoldung und freiwillige Gemeindezulagen entsprechen den kantonalen Höchstansätzen. Den Bewerbern kann eine sehr schöne Wohnung zur Verfügung gestellt werden.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen sind an den Präsidenten der Schulpflege, Herrn Emil Büchi, Bachstrasse, 8427 Rorbass, zu richten.

Die Schulpflege

Primarschule Niederweningen

An unserer Unterstufe unterrichtet seit diesem Frühjahr eine Vikarin auf Zusehen die Schüler der 3. und einen Teil der 1. Klasse. Auf Herbst 1973, eventuell Frühjahr 1974, suchen wir die Lehrstelle neu zu besetzen.

Primarlehrerinnen (Primarlehrer),

die es schätzen, in einer Landgemeinde mit industriellem Einschlag ihre Lehrtätigkeit in den Dienst der Schuljugend zu stellen, sind gebeten, sich mit unserem Pflegepräsidenten, Herrn W. Ammann, Binzacker 352, 8166 Niederweningen, in Verbindung zu setzen, Telefon (01) 94 37 87.

Besoldung und Versicherungsleistungen entsprechen den kantonalen Höchstansätzen. Ihre bisherigen Dienstjahre werden Ihnen voll angerechnet. Das Problem der Wohnungsbeschaffung wird die Pflege gemeinsam mit Ihnen lösen.

Die Primarschulpflege

Primarschule Stadel

Auf Beginn des Schuljahres 1974/75 ist an unserer Schule

1 Lehrstelle an der Unterstufe

neu zu besetzen. Die Besoldung entspricht den kantonalen Höchstansätzen und ist bei der kantonalen Beamtenversicherungskasse versichert. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet.

Lehrerinnen und Lehrer, welche in einer stillen Landgemeinde mit einer modernen Schulanlage (Lehrschwimmbecken) Unterricht erteilen wollen, werden gebeten, ihre Bewerbung mit den üblichen Ausweisen an den Präsidenten der Primarschulpflege, Herrn Gottfried Grimm, Pfarrhaus, 8174 Stadel bei Niederglatt, schriftlich einzureichen.

Die Primarschulpflege

Primarschule Steinmaur

Auf Beginn des Herbstsemesters (22. Oktober 1973) ist an unserer Schule

1 Lehrstelle an der Unterstufe

neu zu besetzen. Die Besoldung entspricht den kantonalen Höchstansätzen und ist bei der kantonalen Beamtenversicherungskasse versichert.

Wir verfügen über eine neuzeitliche Schulhausanlage. Bewerber oder Bewerberinnen, die eine Zusammenarbeit mit einer kollegialen Lehrerschaft und aufgeschlossenen Behörden zu schätzen wissen, sind gebeten, sich beim Präsidenten der Primarschulpflege Steinmaur, Herrn E. Funk, Hauptstrasse 314, 8162 Steinmaur, Telefon (01) 94 11 16, zu melden. Weitere Auskünfte erteilt auch gerne Herr H. Kaufmann, Lehrer, Im Buck, 8162 Steinmaur, Telefon (01) 94 14 98. Bei der Wohnungssuche ist die Schulpflege gerne behilflich.

Die Primarschulpflege